

# Tüüfner Poscht

Die Teufner Dorfzeitung | Juli/August 2007 | 12. Jahrgang | Nr. 6



## Turnerempfang

Am Sonntag, 24. Juni, haben die Bevölkerung und Delegationen der Dorfvereine die erfolgreichen Teufner Turnerinnen und Turner vom Eidg. Turnfest in Frauenfeld empfangen. Am farbenfrohen Umzug vom Stofel zum Landhaus nahmen auch die Jodler teil, die von NOJ in St. Moritz zurückgekehrt sind.

## Umleitungen für Teufner Pendler

Wegen Bauarbeiten an der Teufener- und Geltenwilenstrasse wird der Autoverkehr nach St. Gallen und zurück im Juli umgeleitet. Seite 35

## Gesund und fit durchs ganze Jahr

In der Ebni ist das neue Sport- und Gesundheitszentrum (SGZ) eröffnet worden.

Gäbi Lutz

Teufen entwickelt sich zielstrebig zum *Gesundheitsdorf*: Am 1. Juni ist im erweiterten ehemaligen Rotbachzentrum das neue *Sport- und Gesundheitszentrum (SGZ)* eröffnet worden. Die *Appenzellerland Sport AG* und die *Klinik Teufen* sowie zahlreiche bestehende wie auch neue Betriebe sind an der Landhausstrasse 1 unter einem Dach vereint. Alle Mieter des SGZ werden in dieser Ausgabe vorgestellt (Seiten 4–19).

Im Dorf bewegen zwei weitere Gewerbebetriebe die Gemüter. Das alteingessene *Haushalt- und Eisenwarengeschäft Wälsler* im Bahnhofgebäude muss aus wirtschaftlichen Gründen schliessen. Für das *Café Spörri* zeichnet sich ein Silberstreifen ab: Das Provisorium ist bewilligt und eröffnet worden; Gemeinde und Bauherr wollen sich auf ein neues Umbau- oder Neubauprojekt einigen.

Der Lauf der Zeit spiegelt sich in weiteren Themen der Teufner Dorfzeitung: Im Hörli wird *Schulschluss* gefeiert. Die 3. Sek fliegt aus, zwei Lehrkräfte lassen sich pensionieren. Einen von ihnen, *Fritz Müller*, porträtieren wir als «Tüüfner Chopf». Die Bedeutung der Teufner *Baumeisterfamilie Grubenmann* ist mit der Umwandlung der Sammlung in eine *Stiftung* gewürdigt worden. Gleichzeitig hätte *Johannes Grubenmann (1707–1771)* seinen 300. Geburtstag feiern können.

Trotz Sommerhitze ist auch der *Gemeinderat* aktiv gewesen: Mit der Sanierung des Zeughauses soll es (bald) vorwärts gehen. Mit Partikelfiltern für Kommunalfahrzeuge werden die Anliegen des Umweltschutzes ernst genommen.

Bildberichte über die *Serenade* in Niederteufen, das «*Früeligsfäscht*», das *Dorfturnier* sowie über weitere sportliche und kulturelle Aktivitäten runden die Doppelseite der «*Tüüfner Poscht*» ab. ■



Das neue Sport- und Gesundheitszentrum (SGZ) an der Landhausstrasse 1. Foto: GL

Sport- und Gesundheitszentrum  
SGZ: die Mieter 7-19

Schule  
Zwei Abschiede – ein Willkomm 20/21

Tüüfner Chopf  
Fritz Müller: Lehrer und Rebel 23



Grubenmann-Sammlung  
Stiftungsgründung 25

Historisches  
300 Jahre Joh. Grubenmann 26/27

Gewerbe  
Fachgeschäft Walser schliesst  
«Spörri»: Provisorium eröffnet 29

Happy day mit «wedding4u»  
«Makulo Golf»: Kunstrasen 31

Aus dem Gemeinderat  
Zeughaus-Sanierung 2010/11 33  
Umleitungen für Pendler 35



Feste  
Serenade und Früeligsfäscht 39

Sport  
Dorfturnier; Gigathlon 40/41



Jugendseite 4-US  
Feuerwerkszauber 42



Dorfleben  
Nekrologe, Gratulationen, Hochzeits-  
glocken, Schultheater, Konzert der  
Musikschule, Leserbrief, Wettbewerb,  
Appenzeller Spezialitäten 43-48

Persönlich  
«Frau Rotkreuz» in Pension  
Demian Krieger ausgezeichnet  
Martin Wagners Vierspanner  
Paddy Gloor: Europacup-Siege  
Weiterbildungen 49

Kultur  
Neue CD von Markus Bischof  
Gute Noten für «strafen» 50/51

Lustmühle  
Doch noch ein Automuseum? 51

Juli und August  
Veranstaltungen im Sommer 52

Herausgeberin  
Einwohnergemeinde, 9053 Teufen

«Tüüfner Poscht»  
Redaktion, Postfach 152, 9053 Teufen  
Telefon 071 333 34 63  
(Montag bis Freitag, 7.30–11.30 Uhr)  
Fax 071 333 51 63  
redaktion@tuefner-poscht.ch

Redaktion  
Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)  
gl@tuefner-poscht.ch  
Rosmarie Nüesch (RN)  
rn@tuefner-poscht.ch  
Erika Preisig-Studach (EP)  
ep@tuefner-poscht.ch  
Marlis Schaeppi-Luginbühl (MS)  
ms@tuefner-poscht.ch  
Monika Lindenmann-Leemann (ML)  
ml@tuefner-poscht.ch  
Sepp Zurmühle (SZ)  
sz@tuefner-poscht.ch

Inserate-Aannahme und Abos  
Claudia Looser  
Steinwischenstrasse 2  
9052 Niederteufen  
Telefon 071 333 17 30  
(Montag–Donnerstag)  
Fax 071 333 57 30  
inserate@tuefner-poscht.ch

«Tüüfner Poscht» online  
www.tuefner-poscht.ch

Grafische Gestaltung, Bildbearbeitung  
Hans Sonderegger, Unterrain 19, 9053 Teufen  
gestaltung@tuefner-poscht.ch

Druck und Ausrüstung  
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

Redaktions- und Inserateschluss:  
Ausgabe 7; September 2007:  
15. August 2007

Erscheint monatlich  
(Juli/August und Dezember/Januar:  
Doppelnummern)

Auflage:  
3'700 Exemplare

# Der Professor und das Sport-/Gesundheitszentrum

Der ehemalige Schönheitschirurg Prof. Dr. Claus Walter hat Wesentliches zum Gelingen des SGZ beigetragen.

Gabi Lutz

Nach seinem 80. Geburtstag und der Eröffnung des neuen Sport- und Gesundheitszentrums (SGZ) ist der Besitzer der Liegenschaft an der Landhausstrasse 1, *Prof. Dr. Claus Walter*, in die verdienten Ferien verreist. Dennoch nahm er sich in seinem Ferienhaus in Südfrankreich Zeit für ein Gespräch mit der *«Tüüfner Poscht»*. Claus Walter wohnt seit zwei Jahren in Teufen und blickt auf ein reich erfülltes Leben als Arzt und «Schönheitschirurg» zurück. Ohne sein Engagement wäre die Realisierung des SGZ wohl nicht möglich gewesen.

## Letzte Kriegsjahre erlebt

Claus Walter ist 1927 in Deutschland (*Gleiwitz*, Oberschlesien) geboren. In den letzten Kriegsjahren (1944/45) wurde er in die Kriegsmarine eingezogen. Der damalige Kadett erinnert sich mit Schrecken an die Bombardierungen just zu jener Zeit, als sowjetische U-Boote das Sanitätsschiff *«Wilhelm Gustlov»* torpediert hatten. 9'500 Mann, vor allem Flüchtlinge, seien dabei ums Leben gekommen.

## Chefarzt in Deutschland...

Nach kurzer Gefangenschaft konnte Claus Walter endlich das Studium der Medizin in Angriff nehmen. 1950 schloss er an der

*Universität Würzburg* sein Staatsexamen ab. Nach vierjähriger Weiterbildung in den USA kehrte er 1956 nach Deutschland zurück. Hier machte er sich selbständig als Kopf- und Halschirurg mit Schwerpunkt Plastische Chirurgie. Bis 1982 wirkte Prof. Claus Walter als Chefarzt an den Diakonie-Krankenanstalten in *Düsseldorf*.

## ... und im Appenzellerland

1982 kam Claus Walter in die Schweiz. Er war der erste Arzt, der sich an der Seite von *Prof. A. Bangerter* an der *Klinik am Rosenberg* in *Heiden* engagierte. Bis 1997 wirkte er als Chefarzt für Plastische und Wiederherstellungschirurgie.

Während fast 20 Jahren lebte Claus Walter in *Rehetobel*, bevor er 2005 nach Teufen übersiedelte. Er wohnt heute im neuen Wohnhaus neben dem Sport- und Gesundheitszentrum, wo früher das «Haus Bachmann» gestanden ist. Zusammen mit seiner Gemahlin *Hertha-Maria*, mit der er seit 1953 glücklich verheiratet ist, schätzt er sich glücklich, hier zu wohnen. Beide haben zwei Töchter, fünf Enkel und einen Urenkel.

## Grosser Förderer des «SGZ»

Seit 1994 ist Claus Walter Besitzer des ehemaligen *Rotbach-Zentrum* an der Landhausstrasse 1; 2004 wurde an die *Clauso AG, Teufen*, überschrieben. Die Entwicklung der Liegenschaft war ihm stets ein Anliegen. So fanden auch die Initianten des *Sport- und Gesundheitszentrums SGZ* immer Verständnis und Unterstützung bei ihren Ausbauplänen (vgl. *Kästchen*).

«Ich habe immer gerne Sport gehabt», sagt Claus Walter im Gespräch mit der *«Tüüfner Poscht»*. «Man muss die Jugendlichen von der Strasse wegbringen. Statt sich in Discos mit Extasy vollzupumpen, sollen sie einer sinnvollen Tätigkeit nachgehen.»



Der 80-jährige Claus Walter anlässlich der Eröffnung des Sport- und Gesundheitszentrums in Teufen. Foto: GL

Wenn die Welt morgen untergehen würde...

Wenige Tage vor der Eröffnung des SGZ konnte Prof. Claus Walter seinen 80. Geburtstag feiern. Aus diesem Anlass fand zu seinen Ehren ein Internationaler Ärztekongress statt, zu dem sich 40 Dozenten aus der ganzen Welt in Laax-Flims einfanden.

Trotz zahlreicher Ehrungen als international renommierter Arzt und «Schönheitschirurg» ist Prof. Claus Walter ein bescheidener, liebenswürdiger Mensch geblieben.

Sind Claus Walters Energie und Schaffenskraft unerschöpflich? «Ich bin im protestantischen Glauben erzogen worden und halte es deshalb mit Luther: Wenn ich morgen gehen müsste, würde ich heute noch einen Baum pflanzen»...

## Bald Teufner Bürger?

Claus Walter fühlt sich sehr wohl in Teufen. «Zusammen mit meiner Frau bin ich glücklich, hier leben zu dürfen».

Wenn er noch einen Wunsch hätte...? «Ich möchte gerne Schweizer Bürger in Teufen werden», sagt er. Entsprechende Gespräche mit der Gemeindebehörde hätten bereits stattgefunden. ■

## Dank und Anerkennung...

... sprechen die neuen «Hausherrn dem Bauherrn und Förderer des SGZ aus. *Hans Höhener*, VR-Präsident der *«Appenzellerland Sport AG»*, betont, dass die Realisierung des Sport- und Gesundheitszentrums dank der Offenheit von *Claus Walter* und dessen Bereitschaft, sich zu engagieren, möglich geworden sei. Auch der Innerrhoder Anwalt *Werner Rempfler*, Administrator und Verwaltungsrat der *«Klinik Teufen AG»*, würdigt den Mentor Claus Walter als «weitsichtiger, visionär denkender Mann, der sehr einfühlsam mit den Mitmenschen umgeht. (...) Seine Energie und Schaffenskraft scheinen unerschöpflich zu sein. Er ist für uns Geschäftspartner und für alle Mieter im SGZ ein sicherer Wert. Wir alle schulden ihm grossen Dank für die Schaffung des Sport- und Gesundheitszentrums». GL

# Vorzeigeprojekt mit regionaler Ausstrahlung

Offizielle Eröffnung des Sport- und Gesundheitszentrums mit zahlreichen Gästen aus Politik, Sport und Wirtschaft.

Im Beisein zahlreicher Gäste ist am 1. Juni das *Sport- und Gesundheitszentrum Teufen* (SGZ) eröffnet worden. Die Appenzellerland Sport AG, die Klinik Teufen, Update-Fitness sowie zahlreiche weitere Betriebe sind unter einem Dach vereint.

Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Sport und Medizin gaben sich die Ehre, als im ehemaligen Rotbachzentrum die erweiterten SGZ-Räumlichkeiten eingeweiht wurden. Die Ausserrhoder Nationalrätin *Marianne Kleiner* gehörte zu den Gästen wie der Ausserrhoder Ständerat *Hans Altherr* und dessen Innerrhoder Kollege *Ivo Bischofberger*. In ihren Grussworten gab die Ausserrhoder Regierungsrätin *Marianne Koller* ihrer Freude über das Sport- und Gesundheitszentrum Ausdruck. Dabei unterstrich sie auch den volkswirtschaftlichen Nutzen, der sich daraus generiere. «Die neuen Räumlichkeiten und die Angebote sollen ein Vorzeigeprojekt darstellen, das über die Region hinaus eine wichtige Ausstrahlung besitzt.»

Gemeindepräsident *Gerhard Frey* ging in seiner Begrüssung auf die Geschichte des Gebäudes ein; er sprach allen Beteiligten den Dank und die Anerkennung für das Geleistete aus. Noch keine zwei Jahre zurück liegt die Gründung der Appenzellerland Sport AG, die sich seither nicht nur der Lancierung der Sportschule, sondern weiteren Projekten und dem Zusammenschluss mit zusätzlichen Partnern gewidmet hat. Durch die Eröffnung des Sport- und Gesundheits-



Interesse an den Referaten in der Sporthalle (von links): Peter Schläpfer und Hans Höhener von Appenzellerland Sport, Gemeindepräsident Gerhard Frey und Regierungsrätin Marianne Koller.

zentrums und die Zusammenarbeit mit der Klinik Teufen wurden weitere wichtige Schritte realisiert.

Noch nicht ganz abgeschlossen sind die Bauarbeiten im Untergeschoss und in der Umgebung.

Bei der Eröffnung waren auch Vertretungen von Bundesämtern, kantonalen und kommunalen Stellen, Mediziner, Delegierte von Sportinstitutionen und Kliniken, Sponsoren und Partner anwesend. Reges Interesse fanden die Kurzreferate der beiden «Hausherrn» Hans Höhener, Präsident Appenzellerland Sport, und Milan Kalabic, Chefarzt Klinik Teufen für psychosomatische Rehabilitation.

*Hans Höhener* ging auf den Sport als Teil des Lebens sowie auf das Netzwerk, die Grundlagen und die Organisation von Appenzellerland Sport ein. Er wies auf abnehmende körperliche Leistungen, auf Übergewichtigkeit, ungünstige Lebensstilfaktoren und entsprechende Herausforderungen hin. «Appenzellerland Sport und das neue Sport- und Gesundheitszentrum können Antworten geben.»

*Milan Kalabic* informierte über den «Krankheitsbegriff» Burnout, die Definition von Psychosomatik und die Ursachen der Stresszunahme. Angebote der neuen Klinik sind Beurteilungen, Gutachten, Therapien und Prävention. GL ■



Die «Hausherrn» (von links) Peter Schläpfer und Hans Höhener (Appenzellerland Sport) und Milan Kalabic (Klinik Teufen).



Regierungsrätin Marianne Koller im Gespräch mit dem Unternehmer und Autorennfahrer Fredy Lienhard. Fotos: GL



Jung und Alt liess sich in die «Geheimnisse» des Update-Fitness-Studios einweihen. – Begegnungen im neuen Café Zentrum. Fotos: GL

## SGZ: Reges Interesse der Teufner Bevölkerung

Am Tag der offenen Tür bot sich die Gelegenheit, das neue Sport- und Gesundheitszentrum kennen zu lernen.

Scharenweise pilgerte die Teufner Bevölkerung anlässlich des Tages der offenen Tür am 2. Juni ins Sport- und Gesundheitszentrum (SGZ). Jung und Alt nahmen an den zahlreichen Eröffnungsaktivitäten teil: Ganganalysen, Masai-Walkingkationen und Nordic-Walking-Lektionen von *Appenzellerland Sport*, Burnout-Kurztest und Atemtherapie-Workshop in der *Klinik Teufen*. Bei *Up-Date-Fitness* konnten die zahlreichen Geräte getestet werden. Grossandrang herrschte im neuen *Café Zentrum*, wo sich Einheimische und Auswärtige begegneten. Bei *Coiffeur Mosberger* versuchten sich die Besucher/-innen am Glücksrad. Im Freien wurden verschiedene Produkte präsentiert.

Für einen Tag war das SGZ Begegnungszentrum. GL



Einige Tage nach der Eröffnung liess sich auch die Auserroder Regierung durch das SGZ führen – hier bei Appenzellerland Sport (von links): Geschäftsleiter Peter Schläpfer, die Teufner Regierungsräte Marianne Koller, Jakob Brunnschweiler, Landammann, und Matthias Weishaupt, VR-Präsident Hans Höhener und Regierungsrat Hans Diem.



Die Kinder vergnügten sich im Kinderhort. – Unterwegs zwischen Appenzellerland Sport und Klinik Teufen.



# Innovativ: Appenzellerland Sport(-netzwerk)

Die «Appenzellerland Sport AG» führt eine Sportschule und bietet zahlreiche Sportdienstleistungen an.

Appenzellerland Sport ist ein bisher einzigartiges und innovatives Sportnetzwerk. «Wir verschreiben uns einerseits mit der Sportschule Appenzellerland der Begabten- und Nachwuchsförderung und bieten andererseits zahlreiche Sportdienstleistungen in den Bereichen Spitzensport, Breiten- und Gesundheitssport sowie Eventorganisation an», schreibt Geschäftsführer *Peter Schläpfer*. Appenzellerland Sport wurde in kurzer Zeit zur Anlaufstelle bei Sportfragen im Appenzellerland. «Die höchst motivierten und kompetenten Mitarbeiter/-innen mit zum Teil langjähriger Sportererfahrung im nationalen und internationalen Bereich sind Garanten für unsere Qualität.»

Zum «Appenzellerland Sport» gehören neben der Sportschule Appenzellerland auch das Höhentrainingszentrum Säntis sowie Physiotherapie und Shop. Dazu kommen in den Bereichen Gesundheit und Tourismus auch zahlreiche Sportangebote.



Das Team von Appenzellerland Sport AG (von links): Sabrina Huber, Leiterin Marketing und Sport Services; Corinne Blumer, Masseurin; Nina Masopust, Praktikantin; Hans Höhener, VR-Präsident; Peter Schläpfer, Geschäftsführer; Carla Wyler, Sekretariat Leichtathletik TV Teufen; Katja Geiger, Leiterin Shop und Sekretariat. Foto: pd.

Zum ständigen Angebot zählen u.a. zahlreiche Kurse in den Bereichen Masai Walking, MBT-Einführungslektionen, Nordic Walking, Aqua fit, Rückengymnastik, Seniorenturnen und verschiedene Vorträge.

Von all diesen und noch verschiedenen anderen Angeboten profitieren auch Firmen und Vereine, sei es im neuen «SGZ» oder bei

Ihnen vor Ort. Falls Sie sich nach einer längeren inaktiven Phase wieder mehr sportlich betätigen wollen, helfen wir Ihnen gerne in Form eines Personal Coachings. *TPR*

Lassen Sie sich über die zahlreichen Möglichkeiten bei Appenzellerland Sport unverbindlich beraten. Telefon 071 335 62 62 oder [info@appenzellerland-sport.ch](mailto:info@appenzellerland-sport.ch). ■

## Attraktiver Shop der Appenzellerland Sport AG

Im neuen Shop der Appenzellerland Sport AG werden die Kunden von Katja Geiger beraten.

Primär geht es *Katja Geiger*, Leiterin des modernen Shops von Appenzellerland Sport, darum, dass die Kundschaft Produkte kennenlernen, mieten resp. erwerben kann, die im Zusammenhang mit den Kursangeboten stehen. Appenzellerland Sport führt den ersten und einzigen «MBT-Corner» im Appenzellerland, in dem alle 27 Modelle er-

hältlich sind. Das Personal von Appenzellerland Sport zeigt den Kunden die Vorteile der MBT auf. Ebenfalls wird die Möglichkeit geboten, den MBT im Shop oder auch zu Hause zu testen. Zum Appenzellerland-Sport-Sortiment gehören auch isotonische und Regenerations-Getränke, Mahlzeiten-Drinks und -riegel sowie Bidons und Shaker. Im Shop werden Pulsuhren und funktionelle Bekleidung eines bekannten Labels angeboten. Letztere entsteht in enger Zusammenarbeit mit der Firma Eschler in Bühler. Ebenfalls

werden Nordic-Walking-Stöcke und Schneeschuhe zu Vermietung und Verkauf angeboten. Ausrüstungspartner von Appenzellerland Sport (Mitarbeiter, Sportschüler und Funktionäre) ist die Firma «Puma». Verschiedene Produkte von «Puma» und «Salewa» ergänzen das Shop-Angebot im Fitness-, Running- und Outdoor-Bereich. Es wird darauf geachtet, dass möglichst viele Produkte angeboten werden, die im Zusammenhang mit unserer Region stehen. So dürfen die «Rohrer-Socken», Bärlü-Biber und das Goba-Wasser nicht fehlen. Je nach Nachfrage und Bedürfnissen werden die Artikel im Shop angepasst und erweitert.

Übrigens: Als Member von Appenzellerland Sport profitieren Sie von besonderen Vergünstigungen und regelmässigen Spezialangeboten. (Infos: [www.appenzellerland-sport.ch/member](http://www.appenzellerland-sport.ch/member)). *TPR*

Öffnungszeiten Mo–Freitag: 9–19 Uhr, Sa 9–14 Uhr (immer durchgehend). ■



Katja Geiger berät die Kunden im neuen Sport-Shop. Foto: GL

# Fitness und Krafttraining im «Up Date»-Center

Angeboten werden Fitness, Krafttraining an modernsten Geräten, Ausdauertraining auf Cardio-Geräten und Stretching.

Im Sport- und Gesundheitszentrum wurde bereits im März der sechste Standort der bekannten Fitness-Kette *Up Date* realisiert. Dieses Jahr wird das 10-Jahr-Jubiläum gefeiert. Im Angebot findet man Fitness, Krafttraining an modernsten Geräten, Krafttraining mit Freigewichten, Ausdauertraining auf Cardio-Geräten und Stretching. Im Update haben auch die Kleinsten ihren Spass: Sie werden jeden Montag und Mittwoch von 9–11 Uhr im grosszügigen Kinderhort von einer Fachperson betreut.

«Up-Date-Fitness» kann auf einen erfolgreichen Start zurückblicken. Es erfreut sich an regem Zulauf von neuen Mitgliedern und einem breiten Publikum. Alt und jung bewegen sich in entspannter Atmosphäre auf rund 700 m<sup>2</sup> und gehen regelmässig ihrer körperlichen Ertüchtigung und dem gesundheitsorientierten Training nach. Seniorinnen und Senioren, jung und jung gebliebene, Spitzensportler und diejenigen, die ganz einfach einen Ausgleich zum Alltag suchen, teilen sich den grossen, hellen und freundlichen Trainingsraum. Sieben motivierte Trainerinnen und Trainer führen Interessenten in einem unverbindlichen Probetraining gerne auf die Handhabung der Geräte ein.



Leiter Mario Corazza – hier am Tag der offenen Türe – führt auch ältere Leute gerne in das «Up Date»-Center ein. Foto: GL

«Up Date» bietet Fitness- und Krafttraining an geführten Geräten für alle Muskelgruppen, Freihanteltraining für sport-spezifische Übungen und gegen körperliche Beschwerden. Das Ausdauertraining auf Indoor-Bike, Ergometer, Sitzvelos, Crosstrainer, Stepper, Rudergeräten und Laufbändern bietet Abwechslung; zusätzlich verfügt der Cardio-Bereich über TV-Unterhaltung während des Trainings. Der Stret-

ching-Bereich ist für die Entspannung und Erholung nach der körperlichen Anstrengung gedacht. Up-Date-Fitness ist 365 Tage im Jahr geöffnet und bietet ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis. *TPR*

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–21.30 Uhr; Sa, So und Feiertage 9–14 Uhr. Preise: Jahresabo 690 Franken; Schüler/-innen, Lehrtöchter/Lehrlinge und Student/-innen 640 Franken; StopCard + 90 Franken. ■

## Kahim Mundy neuer (Sport)-Physiotherapeut

Mit Kahim Mundy ergänzt ein kompetenter und engagierter Physiotherapeut das Team von Appenzellerland Sport.



Bereits vor der offiziellen Eröffnung des Sport- und Gesundheitszentrums hat die Physiotherapie von *Appenzellerland Sport* seine Tätigkeit aufgenommen. Mit dem Physiotherapeuten *Kahim Mundy* ergänzt ein äusserst kompetenter und engagierter Physiotherapeut das Team von Appenzellerland Sport.

Der in Appenzell wohnhafte Kahim Mundy ist dipl. Physiotherapeut und verfügt über Zusatzausbildungen in den Bereichen Sportmedizin und Trainingswissenschaften

(dipl. Sportphysiotherapeut SPT) und als Ernährungsberater SPT.

Unterstützt wird Kahim Mundy von der Masseurin *Corinne Blumer*. Angeboten werden nicht nur die klassische Physiotherapie und Massage sondern u.a. auch Sportphysiotherapie und -massage, med. Trainingstherapie, Rehabilitation, Sport-Osteopathie sowie Ernährungsberatung und Personal Coaching/Gesundheitsberatung. Optimal ist für das Angebot der Physiotherapie von Appenzellerland Sport auch das Up-Date-Fitnesszentrum im gleichen Gebäude. *TPR*

Weitere Auskünfte und Terminreservierungen bei Appenzellerland Sport, Telefon 071 335 62 62. ■

Physiotherapeut Kahim Mundy bei der Arbeit. Foto: pd.

# Klinik für psychosomatische Rehabilitation

Die Schwerpunkte des Therapieangebotes liegen in der Behandlung von Burnout-, Schmerz- und Angstpatienten.

Die Idee, eine *ambulante Klinik für psychosomatische Rehabilitation* zu führen, hat Dr. Milan Kalabic und seinen Freundeskreis so fasziniert, dass die Umsetzung bereits anderthalb Jahre später umgesetzt werden konnte. Heute, kurz nach der Eröffnung, arbeiten bereits rund 25 Fachpersonen in verschiedenen Bereichen der Klinik Teufen. Die Klinik Teufen bietet nebst einem überzeugenden Therapiekonzept auch ein lückenloses Angebot für die eingewiesenen Patienten. Die Schwerpunkte des Therapieangebotes liegen in der Behandlung von Burnout- und Schmerzpatienten sowie von Personen mit Angststörungen. Die angebotenen Gesprächstherapien werden mit einem umfangreichen physikalischen Therapieangebot ergänzt.

Weitere bedeutsame Bereiche der Klinik Teufen sind psychiatrische und ergonomische Gutachten, Arbeitsplatzgestaltung sowie die Gesundheitsförderung / Prävention.



Das Team (von links): Fredy Grütter, Ergonom; Dr. Mathias Berger, stv. Chefarzt; Werner Rempfler, Verwalter; Dr. Milan Kalabic, Chefarzt; Bruno Krüsi, Psychologe; Dr. Tobias Stannek, Oberarzt; Michele Hofmann und Silvia Göltenboth, Sekretariat; Barbara Grob, Psychologin; Susanne Bärlocher, Buchhaltung; Doris Willi, Atemtherapie; Irene Sutter, Sekretariat; Demush Jakupi, Massage; Lubja Kalabic, Atemtherapie; Olivera Krsic, Psychologin. – Auf dem Bild fehlen Dr. Engelbert Hillebrand, Dr. Herbert Assaloni, Anna Fässler, Mira Budimic und Dragan Kalabic. Foto: GL

Gerade im nichtkurativen Bereich spielt die Klinik Teufen eine Vorreiterrolle. Die Verantwortlichen sind der Überzeugung, dass eine Therapie erst dann vollendet ist, wenn auch die Begleitumstände zur Krankheitsentste-

hung (z.B. im Beruf) verbessert worden sind. Auch die Mitarbeiter der Klinik versuchen das zu leben, was sie den Patienten empfehlen, nämlich eine ausgewogene individuelle Work-Life-Balance. TPR ■

## Massage, Atemtherapie, Fitness und Ergonomie

Der Teufner Fredy Grütter ist nicht nur Verwaltungsrat, er betreut auch die physikalische Abteilung der Klinik Teufen.

Schwerpunkte der *physikalischen Abteilung* der Klinik Teufen sind *Massage*, *Atemtherapie* und aktives *Fitnessprogramm*. Ein weiteres wichtiges Ressort ist die betriebliche *Gesundheitsvorsorge*. Fredy Grütter und seine Mitarbeiter sind zuständig für ergonomische Arbeitsplatzabklärungen im Auftrag von Versicherern. Daraus resultierende Um-

setzungs- oder Veränderungsprozesse können dabei direkt eingeleitet werden. Zusätzlich obliegt ihm die operative Betreuung des *Case Management*. Im Mittelpunkt steht die individuelle berufliche Wiedereingliederung der Klinikpatienten.

Die berufliche Reintegration mit ihren vielseitigen arbeitsplatzrelevanten Disziplinen nehmen im Konzept der Klinik Teufen einen besonderen Stellenwert ein und sind zurzeit einmalig in der psychosomatischen Rehabilita-

tion. Sie stellt gleichermassen eine Herausforderung dar für die betroffenen Patienten, Arbeitgeber, Ärzte und Therapeuten. Es versteht sich daher fast von selbst, dass Fredy Grütter für die rein therapeutische Arbeit kaum noch Zeit findet. Umso wichtiger ist es für ihn, den persönlichen Kontakt zu seinen Mitarbeitenden, den Patienten und Kunden aufrecht zu halten.

Fredy Grütter, dipl. Physiotherapeut, geb. 1960, kennt Teufen seit Kindsbeinen. Im einstigen Elternhaus im Tonisbuel lebt Fredy Grütter mit seiner Frau *Monika Hauri* und seiner vierjährigen Tochter *Muriel*. Als aktives Mitglied im Turnverein Teufen hat er viele Bekanntschaften geschlossen, wovon ihm einige in seine Praxis «*dynamic center*» nach Gais gefolgt sind. Mit einem Mitarbeiterstab von zehn Therapeutinnen und Therapeuten ist das «*dynamic center*» eines der grössten Therapiezentren im Appenzellerland. TPR ■



Fredy Grütter ist in verschiedenen Funktionen für die Klinik tätig. Foto: GL



# Maja Singer: Physiotherapie, MBT und Solarium

Die erfahrene Physiotherapeutin und Naturheilpraktikerin feiert ein Doppeljubiläum im Sport- und Gesundheitszentrum.



Die Physiotherapeutin Maja Singer betreut eine Kundin. Foto: GL

25 Jahre Physiotherapeutin und 10 Jahre erfolgreiches Wirken im ehemaligen Rotbachzentrum an der Landhausstrasse 1: *Maja Singer* feiert im Jahr der Eröffnung des Sport- und Gesundheitszentrums ein Doppeljubiläum. Neu ist das Signet, alt (bewährt) die Adresse und das Angebot des

Gesundheitsbetriebes. Maja Singer ist auf *Physiotherapie* – Bewegungstherapie, Rehabilitationen und Massagen – sowie auf *Wärmepackungen* und *Elektrotherapien* spezialisiert. Von ihren Massagen profitiert auch Privatkundschaft ohne ärztliche Zuweisung.

Als kant. approb. Naturheilpraktikerin unterstützt Maja Singer ihre Klientel zusätzlich mit phytotherapeutischen oder homöopathischen Mitteln. Neben etlichen ergonomischen Verkaufsartikeln bietet die sympathische Baslerin ebenfalls Schlafberatung sowie diverse Nackenkissen und Matratzenempfehlungen an. Als MBT-Frau der ersten Stunde führt sie einen kleinen Shop und gibt regelmässig Kurse für die *Masai-Barfuss-Technologie*. Ein öffentlich zugängliches *Solarium* mit allem Drum und Dran rundet das vielfältige Angebot von Maja Singer ab. Selbstverständlich werden auch individuelle (Geschenk-)Gutscheine ausgestellt.

Die dipl. Physiotherapeutin wirkt seit 1984 in Teufen – zuerst in der eigenen Praxis im früheren Krankenhaus, dann in einer Gemeinschaftspraxis in Niederteufen. Seit 1997 ist Maja Singer an der Landhausstrasse 1 domiziliert. *TPR*

Termine nach Vereinbarung (Tel. 071 333 47 44); Eingang von der Süd- oder Westseite. ■

# Praxipharm – lebhafter Pharma-Handelsbetrieb

1983 wurde die Praxipharm AG, heute an der Landhausstrasse 1, als erster standeseigener Ärztelieferant gegründet.

Die *Praxipharm AG* ist ein lebhafter Pharma-Handelsbetrieb und beliefert die Ärzte unserer Region täglich mit Medikamenten. Zum Sortiment gehören sämtliche in der Schweiz zugelassenen Medikamente, Impfstoffe, Homöopathieprodukte sowie Parfümerie- und Kosmetika-Artikel.

Der Kundendienst der Praxipharm AG wird betreut von drei motivierten Mitarbeiterinnen. Alle Sachbearbeiterinnen sind dipl. Pharma-Assistentinnen mit grossem pharmakologischen Fachwissen, das bei der Beratung im Medikamenten-Segment täglich angewendet wird. Die Mitarbeiterin, die sich um den gesamten Einkauf kümmert, ist ebenfalls vom Fach.

Im Lager sorgen vier aufgestellte Mitarbeiterinnen für Ordnung und kümmern sich gewissenhaft darum, die bestellten Medikamente zu rüsten und bereit zu stellen.

Bestellungen werden zweimal täglich ausgeliefert. Zwei festangestellte Chauffeure beliefern die regionalen Kunden. Ein selbständiger Kurier ist für die Kunden in der Region Zürich/Winterthur zuständig. Seit Mai wird das Team durch einen erfahrenen Aussendienst-Mitarbeiter ergänzt.

Die Praxipharm AG legt grossen Wert auf ihre Dienstleistungen. Kunden, die dem Unterneh-

men seit Jahren die Treue halten, sprechen eine deutliche Sprache. Ärzte in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und -Innerrhoden, St. Gallen, Thurgau und Zürich darf Praxipharm zum ständig wachsenden Kundenkreis zählen. *TPR* ■

Das Praxipharm-Team (von links); hinten: Stefan Buff, Manuela Stark, Gaby Marcias, Nadine Hess, Ruth Heierli, Remo Gmünder, Marina Müller; vorne: Doris Schläpfer (inzwischen ersetzt durch Marlies Mösl) und Stefanie Brügger. Foto: PP



## Neuzeitlich gestyltes Café im Zentrum

Das Café Zentrum verbindet «Appenzellerland Sport» und die «Klinik Teufen»; geführt wird es von Zora Vasic.

Zwischen den Räumlichkeiten der Sport-  
schule und der Klinik Teufen ist auf der  
zweiten Etage das modern gestylte Café

Zentrum eingebettet. Seit dem Tag der offe-  
nen Türe am 2. Juni eilt der neuen Cafeteria  
der Ruf voran, hier gäbe es den besten

Espresso oder Ristretto in Teufen. Darüber  
hinaus bietet Gastgeberin *Zora Vasic* diverse  
Getränke und Imbisse an. Von 8 bis 10 Uhr  
präsentiert sie ein reichhaltiges Frühstücks-  
buffet. Am Mittag lädt ein frisches Salatbuffet  
mit warmen Beilagen zur Stärkung ein.

Das Café Zentrum wird von Zora Vasic  
geführt. Ihre Erfahrungen im Gastgewerbe  
hat die attraktive Bosnierin im St. Galler  
Nobelhotel Einstein erworben, wo sie als  
Buffetdame tätig war. Im neuen Café ist  
auch die Dorfbevölkerung herzlich willkom-  
men; dem SGZ dient das «Zentrum» als  
«Kantine». *TPR*

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–17 Uhr, Sa 8–14 Uhr;  
Sonntags geschlossen. ■

Zora Vasic verwöhnt die Gäste im neuen  
Café Zentrum. Foto: GL



## Praximedico AG: Führend im Medizinalmarkt

Das Teufner Familienunternehmen, einer der führenden Anbieter im Schweizer Medizinalmarkt, feiert 10-Jahr-Jubiläum.

Durch das grosse Engagement des sechs-  
köpfigen Teams und intensiver Betreuung  
der Kunden hat sich die *Praximedico AG*  
während der letzten zehn Jahre als einer der  
führenden Anbieter im Schweizer Medizi-  
nalmarkt positioniert.

Das Familienunternehmen von *Ferdi-  
nand* und *Marc Willhalm* konzentriert sich  
insbesondere auf zwei Teilmärkte: Einer-  
seits werden täglich Ärzte, Spitäler und  
Spitex-Dienste in der ganzen Schweiz mit  
Verbands- und Labormaterialien beliefert.  
Zum zweiten vertreibt das Unternehmen  
medizintechnische Geräte sowie Mobiliar  
an Arztpraxen, Spitäler, OP-Zentren und  
Rettungsdienste.

Von den Mitarbeitenden der *Praxime-  
dico AG* wird sehr viel Know-how im medi-  
zinschen wie auch im technischen Bereich  
verlangt. Dies wird durch regelmässige  
Lehrgänge und Schulungen sichergestellt  
und durch das Unternehmen gefördert.

Gegenwärtig wird auch von Gemeinden,  
Vereinen, Unternehmen und öffentlichen  
Einrichtungen vermehrt investiert in medi-  
zinaltechnische Notfall-Hilfsmittel wie z.B.

«Laien-Defibrillatoren». Diese Geräte sind  
mit einer Sprachsteuerung ausgestattet und  
geben dem Ersthelfer genaue Anweisungen  
während der gesamten Reanimation und  
Defibrillation. «So kann mit hoher Wahr-  
scheinlichkeit in den ersten Minuten ein  
plötzlicher Herz-Kreislauf-Stillstand verhin-  
dert werden», schreibt das Unternehmen.

Die *Praximedico AG* ist motiviert, die Kun-  
denbedürfnisse weiterhin mit viel Engage-  
ment abzudecken und freut sich, in diesem  
interessanten Markt zu agieren. *TPR*

Kontakt: Praximedico AG, Landhausstr. 1, Teufen;  
mw@praximedico.ch (071 335 77 66). ■



Das Praximedico-Team (von links): Marc Willhalm, Geschäftsführer; Marco Willhalm, Product  
Manager; Claudia Freitag, Leiterin Innendienst; Viviane Frei, Auftragsbearbeitung; Beat Bösinger,  
Chauffeur; Reto Bohrer, Aussendienst. Foto: GL

# Kreativ auch im 20. Jahr: Coiffure Mosberger

Coiffeur Fredy Mosberger und sein Team verschönern ihre Kundschaft seit 19 Jahren im ehemaligen Rotbach-Zentrum.

Der wohl «älteste» Mieter im ehemaligen Rotbach-Zentrum ist *Fredy Mosberger*, eidg. dipl. Coiffeur. Zusammen mit seinen kreativen Mitarbeiterinnen verschönert er bereits im 20. Jahr seine weibliche und männliche Kundschaft – natürlich auch Kinder. Neu im Team ist seine Tochter *Andrea*, die eben ihre Coiffure-Prüfung erfolgreich abgeschlossen hat. Weiter nimmt im August die 26. Auszubildende ihre Tätigkeit auf. Der Eintritt der 2. Generation im Salon des neuen Sport- und Gesundheitszentrums führte zum neuen Geschäftsnamen «*Coiffure Mosberger*» (vorer: «Coiffure Fredy M.»).

Fredy Mosberger und seine Mitarbeiterinnen *Jenifer*, *Marijela*, *Andrea* und *Cornia* freuen sich, die Kundschaft in den neu gestalteten, hellen und freundlichen Räumlichkeiten an der Landhausstrasse 1 bedienen zu dürfen. TPR

Geöffnet von Di bis Sa; Termine mit oder ohne Voranmeldung (Telefon: 071 333 34 66). ■



Coiffeur Fredy Mosberger mit seinen Mitarbeiterinnen Jennifer und Marijela (links) und Andrea und Cornina (rechts). Foto: GL

## «Driving Nail Studio» von Petra Brülisauer

Die ausgebildete Nail-Designerin hat in den Räumlichkeiten von Coiffure Mosberger ihr Nail-Studio eingerichtet.



Petra Brülisauer verschönert die Fingernägel einer Kundin. Foto: GL

Seit Dezember 2003 hat sich in den Räumlichkeiten von Coiffure Mosberger im neuen Sport- und Gesundheitszentrum das «*Driving Nail Studio*» von *Petra Brülisauer* etabliert. Die gelernte Coiffeuse hat sich im Jahr 2000 zur Nail-Designerin ausbilden lassen. Jährliche Weiterbildungen halten sie modisch à jour.

Petra Brülisauer bietet Nagelpflege für die gepflegte Dame und für modebewusste Girls an. Zu ihren Spezialitäten zählt die Nail-Designerin *künstliche Verlängerungen* (für 150 Franken), *Naturnagel-Verstärkung* (ab 78 Franken), *Nail Art* (Verzierungen; Preis je nach Aufwand), *French Permanent Hände* (ab 15 Franken) sowie *French Permanent Füsse* (ab 30 Franken). Petra Brülisauer verwendet ausschliesslich Produkte bekannter Marken. TPR

Öffnungszeiten: Di – Sa; Mo geschlossen. Termine: nur über telefonische Voranmeldung (Natel: 079 48 60 431). ■

# Garage Rotbach Drexel AG: Motoren und Bikes

Seit bald 25 Jahren hat sich Ralf Drexel auf Autos und Roller spezialisiert. – Neu führt er auch «Flyer»-Elektrobikes.



Ralf Drexel auf einem neuen «Flyer»-Elektrobike; weiter präsentiert der Peugeot-Spezialist einen neuen Roller und eine Limousine der französischen Fahrzeugmarke. Foto: GL

Seit anfangs 1993 hat sich in Teufen die *Garage Rotbach Drexel AG* etabliert. Der Betrieb an der Landhausstrasse 1 wird vom Automechaniker *Ralf Drexel* geführt.

Peugeot-Spezialist Ralf Drexel empfiehlt sich für Verkauf, Reparatur und Service sämtlicher Automarken. Angegliedert ist ein Pneu-Service. Seit einigen Jahren bietet Ralf Drexel eine breite Auswahl an Peugeot-Rollern an; für diese Marke übernimmt er auch Reparatur- und Servicearbeiten.

Ein weiteres Standbein der Rotbach-Garage sind Bikes. Während die Fahrräder der Marke «Ghost» bereits gut «eingefahren» sind, wartet Ralf Drexel neu mit modernsten *Elektrobikes* auf. Er hat im Juni die offizielle Vertretung der elektrounterstützten «Flyer»-Velos übernommen. Seit anfangs Juli steht ein Testvelo zu Verfügung. Ralf Drexel berät die Kundschaft über die verschiedenen Motorenstärken und Akkus und führt auch sämtliche Reparaturen aus. **TPR** ■

# Verbrauchsmaterialien für Analysengeräte

Die Sántis Analytical AG entwickelt, produziert und vertreibt Verbrauchsmaterialien als weltweit führender Anbieter.

«Wir haben uns als Partner in einem Nischenmarkt spezialisiert. Unser Markt ist so klein und fein wie das Appenzellerland», charakterisiert *Erich Wick* die *Sántis Analytical AG*. Der ehemalige Teufner Gemeinderat (1998–2003) hat die Firma 1999 gegründet. Seit 2001 führt er das Unter-

nehmen zusammen mit seinem Partner *Michael Steiger*. Der Betrieb hat sich innert kurzer Zeit zum weltweit führenden Anbieter von Verbrauchsmaterialien für die Analytik entwickelt. «Wir entwickeln, produzieren und vertreiben Verbrauchsmaterialien für Analysengeräte (CHNOS, TOC, TC/EA, AAS, ICP und DSC).»

Mit «Verbrauchsmaterialien» sind Probehälter mit Reinstmetallen wie Silber, Nickel, Kupfer sowie Chemikalien gemeint.



Das Sántis Analytical-Team (von links oben im Uhrzeigersinn): Michael Steiger und Erich Wick (Geschäftsleitung), Renate Nessensohn, Nadin Thür, Alice Bär, Vera Sutter und Elvira Hörler (Mitte). Foto: pd.

98 Prozent der Produktion sind für den Export bestimmt.

Kunden der Sántis Analytical sind Gerätehersteller und Händler (Vertrieb) in aller Welt. In Schweden unterhält die Teufner Firma einen eigenen Vertrieb, die Sántis Analytical Scandinavia AB. In Italien produziert ein eigenes Labor Metallteile in Regie.

Die Firma Sántis Analytical AG an der Landhausstrasse 1 beschäftigt sieben Mitarbeitende. Gegenwärtig werden die Räumlichkeiten für Entwicklung, Qualitätskontrolle, Marketing, Verkauf, Lager und Verkauf erweitert. Diese Vergrößerung gegen Osten des «SGZ» wurde möglich, weil der langjährige Nachbar *Willy Pfister*, Sanitär-vorfabrikation, seinen Betrieb in Teufen Ende Juni aufgegeben hat.

«Trotz unseres Erfolges denken wir nicht daran, uns auf den Lorbeeren auszuruhen», sagt *Erich Wick*. «Wir wollen auch in Zukunft erstklassig sein und unseren Kunden Besonderes bieten.» TPR ■

# Informationsmanagement im Gesundheitswesen

Das PR- und Kommunikationsunternehmen «sangit» aktualisiert täglich seine Online-Branchen-Medienplattform.

In den Büroräumlichkeiten an der Landhausstrasse 1 hat sich das PR- und Kommunikationsunternehmen «*sangit communication AG*» auf das Informationsmanagement im Gesundheitswesen spezialisiert. Aus einem im Herbst 1998 entstandenen einfachen Branchen-Medienspiegel entwickelte der Teufner Firmengründer *Ruedi Brunner* eine mittlerweile für die «Player» im schweizerischen Gesundheitswesen unentbehrliche, laufend aktualisierte Branchen-Medien-Plattform. Zum ersten Mal in der Schweiz wurde dabei für diese Form der Informationsaufbereitung von Beginn weg konsequent die Online-Verfügbarkeit genutzt.

Täglich wird von den Mitarbeiter/-innen von *sangit* die schweizerische Tages-, Wochen-, Monats-, Wirtschafts- und Fachpresse lückenlos gesichtet, analysiert, gewichtet, strukturiert und für die Kunden in den drei Landessprachen (d,f,i) entspre-

chend ihren individuellen Informationsdürfnissen aufbereitet. Aus rund 100 Medientiteln entsteht, ab 9 Uhr verfügbar, eine tagesaktuelle Branchenzeitung, wodurch die Branchenfachleute enorm Zeit gewinnen: Schnell, übersichtlich, lückenlos – und alles an einem Ort, zugeschnitten ausserdem auf individuelle Bedürfnisse direkt am Bildschirm. Leute, die viel unterwegs sind, können die Abstracts des Tages überdies vom Handy oder vom Palm aus abrufen.

Seit Jahren regelmässige Nutzer des Basis-Tools *www.infonline-med.ch* bzw. weiterführender individualisierter Firmen-Intranet-Lösungen sind Spitalverwaltungen, Ärzte-

gesellschaften, Krankenversicherer, kantonale Gesundheitsbehörden, Bundesbehörden, Pharmaunternehmen, Gesundheitspolitiker, Managed Care-Organisationen, Berufsverbände, Gesundheitsökonomien.

Der Teufner *Ruedi Brunner*, ausgebildeter Betriebsökonom, verfügt über eine langjährige Berufserfahrung als Journalist, Publizist, Verlags- und PR-Leiter. TPR ■



Firmengründer *Ruedi Brunner* (sitzend) mit den Mitarbeitenden *Corina Bräcker*, *Fabian Schläpfer* und *Johnny Balasubramaniam* (von links). Foto: GL

# Zum Abschied ein paar Tränen

Die Drittskeler haben zusammen Freude und Leid des Schulalltags erlebt...



## Klasse 3a; Carla Planzer

Oben von links: *Daniel Mosberger* (Automobil-Fachmann bei Schläpfer, St. Gallen); *Yves Habermacher* (Confiseur: Pfund, St. Gallen); *Sandra Schiess* (Fachfrau Hauswirtschaft: Oberbüren); *Jasmin Albendiz* (Coiffeuse: Coiffure Lukas, Herisau); *Lena Willener* (Haushaltlehre: Pircher, Gais); *Marina Müller* (Restaurationsfachangestellte: Rest. Rüti, Herisau).

Unten von links: *Cyril Lecomte* (Fahrzeugschlosser: Sanwald, Bühler); *Oliver Mächler* (10. Schuljahr); *Stefan Bösch* (10. Schuljahr); *Nadja Inauen* (Bäckerin/Konditorin: Inauen, Steinegg); *Zeynep Meral* (Welschland); *Isabelle Haueis* (10. Schuljahr); *Fabienne Nicoli* (Fachangestellte Gesundheit: Klinik am Rosenberg, Heiden).

## Klasse 3b; Fritz Müller

Oben von links: *Sven Stadelmann* (KV: Migrosbank, St. Gallen); *Marcel Weiler* (Zimmermann: Waldburger, Teufen); *Luca Thalmann* (Schule für Gestaltung, St. Gallen); *Corina Graf* (Fachmittelschule FMS, Trogen); *Tania Romero* (KV: Stieger, Rorschach).

Mitte von links: *Matthias Leu* (Elektroniker: Lernzentren, Heerbrugg); *Fausto Pedemonte* (KV: Salzmann, St. Gallen); *Jan Lemmenmeier* (Polymechaniker: Spüel, St. Gallen); *Nina Zink* (Pädagogische Maturitätsschule PMS, Kreuzlingen); *Michelle Staub* (Berufsfachschule Wirtschaft BFSW, Trogen); *Laura Eschler* (BFSW, Trogen); *Denise Rohner* (Welschland).

Unten von links: *Andreas Jung* (KV: Kantonale Verwaltung AR, Herisau); *Matthias Zürcher* (Elektroniker: Leica, Heerbrugg); *Corina Büchler* (Coiffeuse: Baettig, St. Gallen); *Anina Angehrn* (KV: Stadtverwaltung, St. Gallen); *Elena Ganzoni* (Progymnasium SBW, Romanshorn).

## Klasse 3c; Peter Elliker

Oben, von links: *Franziska Mösl* (Kosmetikerin: Sântis-Kosmetik, Appenzell); *Janis Diehl* (10. Schuljahr); *Stefanie Nef* (Malerin: Rütthemann, St. Gallen); *Franziska Gross* (Gymnasium Trogen); *Elisabeth Giger* (Fachangestellte Gesundheit: Spital Heiden); *Andrea Sutter* (KV: Herbamed, Bühler); *Roger Lanker* (Koch: Restaurant Schönau, Andwil); *Andrés Fausch* (Verkehrswegebauer: Implenia, Teufen).

Unten von links: *Severine Kuster* (PMS, Kreuzlingen); *Petra Boppart* (KV: Stadtverwaltung, St. Gallen); *Silvan Keller* (FMS, Trogen); *Benjamin Wagner* (Schreiner: Rothmund, Lustmühle); *Ciril Camen* (Gymnasium, Trogen); *Stefan Meier* (Automatiker: Formavitrum, St. Gallen); *Andrin Preisig* (Koch: Psychiatrisches Zentrum, Herisau).

Notiert und fotografiert: EP ■

# Schulschluss: zwei Abschiede – ein Willkomm

Mit Mädi Brägger und Fritz Müller verlassen zwei langjährige Lehrpersonen unsere Schule.

Von Fritz Müller...

Während vielen Jahren war *Fritz Müller* als Lehrer für Sprachen und Geschichte an der Sekundarschule tätig. Nun beendet er seinen langen Ritt durch Höhen und Tiefen des Teufner Schullebens, schwenkt seinen Cowboyhut und sattelt sein Pferd frisch, um sich auf neue Abenteuer zu begeben. Den ehemaligen Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und den Schulbehörden wird er als guter und begeisterungsfähiger Lehrer in Erinnerung bleiben (mehr auf Seite 23).

... zu Hans Koller



Als Nachfolger von Fritz Müller wurde der 48-jährige *Hans Koller* gewählt. Er verlässt die Schule Bühler, wo er seit 16 Jahren unterrichtet. Aufgewachsen in Stein, absolvierte er eine landwirtschaftliche Lehre und arbeitete anschliessend auf verschiedenen Betrieben, u.a. auch in Kanada. An der Erwachsenen-Maturitätsschule St. Gallen erlangte er die Matura und studierte dann phil.1 sprachliche Richtung an der Universität Zürich, wo er mit dem Sekundarlehrpatent abschloss. Im Kanton Zürich unterrichtete er als Stellvertreter in verschiedenen Gemeinden, bevor er 1991 ins Appenzellerland zurückkehrte. Mit seiner Frau *Margrit* und den fünf Kindern wohnt er bereits seit mehreren Jahren im schönen Haus in der Wellenrüti. Viele kennen ihn als Leiter der Schülerabteilung des TV Teufen, wo er sich sehr stark engagiert. Hans Koller freut sich auf die neue Herausforderung, und wir heissen ihn herzlich willkommen am neuen Arbeitsort.

Mädi Brägger: Loslassen macht die Hände frei



Das sei im Moment ihre Devise, sagt *Mädi Brägger*. Nach den Sommerferien, dem Beginn ihrer Pensionierung, werde sie versuchen, die geliebte Arbeit loszulassen, um

zu spüren, was im neuen Lebensabschnitt auf sie wartet.

1992, als ihre drei Kinder selbständiger wurden, stieg Mädi Brägger wieder zu 40 bis 50% in die Lehrtätigkeit ein und unterrichtete Unter- und Mittelstufenschüler in Werken und Gestalten textil und nicht textil. Während der Familienjahre war sie viele Jahre Mitglied der Schulkommission, wo sie wertvolle Erfahrungen sammeln durfte und die Elternseite des Schulbetriebs kennen und verstehen lernte.

Jetzt, am Ende ihrer Lehrerinnen-Tätigkeit, genieße sie bewusst jede einzelne Lektion. «Ich liebe die spontane Art der Kinder», sagt sie. «Weil man sie nicht programmieren kann, ist jede Lektion anders und darum so spannend.» Sie bedauert, dass der Werkunterricht zugunsten der intellektuellen Fächer immer mehr reduziert wird. «Das ganze Leben hindurch müssen wir ja Dinge, die im Kopf entstehen, manuell umsetzen. Bei der Herstellung eines (Hand-)Werks kann auch wunderbar geübt werden, eine Arbeit Schritt für Schritt selbständig auszuführen.» Am Wichtigsten aber ist für



die scheidende Lehrerin der Humor. «Eine Stunde, in der nicht einmal herzlich gelacht wurde, ist für mich nicht denkbar», sagt sie. Mit einer der vielen Liebesbezeugungen (*Bild oben*), die sie von den Kindern zum Abschied erhält, wünschen wir Mädi Brägger eine Zukunft voller Glück und Lebensfreude. *Erika Preisig*



Elf Schüler/-innen haben die Aufnahmeprüfung an die Kanti geschafft. Die Quote der Schülerinnen und Schüler aus Teufen, die von der zweiten Klasse ins Gymnasium der Kantonsschule Trogen übertreten, ist wieder hoch. Hier sind sie, von links nach rechts: Naomi Nobel, Janine Bollhalder, Renate Keller, Thomas Leu, Laura Germann, Dario Forlin, Annina Clavadetscher, Cyril Rohner, Fabienne Lohri (Lehre als Zahntechnikerin), Michael Purghart, Lukas Brandenberger und Fabio Hasler. Foto: EP

# Fritz Müller: Lehrer, Nomade, Rebell...

Nach 27 Jahren Sekundarlehrer in Teufen geht er in Pension. Und der Wanderreiter wird weiter unter-WEGs-SEIN.

Sepp Zurmühle

*Irbis*, der 19-jährige, eigenwillige Wallach aus dem Kaukasus, stupst mit seiner (ebenfalls) etwas grau gewordenen Pferdeschnauze am Arm von *Fritz Müller*. Seit 16 Jahren sind die beiden unzertrennlich. Der bärtige Reiter in Cowboy-Montur, im Westernstil reitend, gehört längst zum Dorfbild von Teufen. Hunderte von Jugendlichen und mittlerweile Erwachsenen erlebten Fritz Müller vor allem in seiner Hauptfunktion als prägende und eigenständige Lehrerpersönlichkeit in der Sekundarschule.

«3 x 13 Jahre, 365 Tage  
im Jahr Sekundarlehrer»

Trotz obiger Äusserungen irrt, wer annimmt, Fritz Müller habe Mathematik unterrichtet. Seit 39 Jahren sei er ein «begeisterter Lateiner»; derzeit besuchen 16 Schülerinnen und Schüler die Lateinklasse, freut er sich mit einem warmen Lächeln im braungebrannten Gesicht. «Sprachen: Deutsch, Latein, Englisch, Französisch, Italienisch, dann Geschichte und natürlich Geographie sind meine Fächer.»

Der gebürtige Eisenbahnersohn mit Wurzeln im Thurgau wuchs mit fünf Geschwistern im Rheintal (Buchs) auf und absolvierte die Matura in Chur. Studiert hat er an der SLS (heute Pädagogische Hochschule PHS St.Gallen). Seit 1968 ist er Sekundarlehrer. Zuerst arbeitete er im Neckertal und dann in Lichtensteig, bevor er 1980 nach Teufen kam.

Wer dem charismatischen Mann mit weissem Haar und Bart zuhört, lässt sich von der Begeisterung für junge Menschen anstecken. So versteht er die Schule als «Trainingscamp für das Leben» und sich selbst als Coach und Begleiter von Jugendlichen auf dem Weg. Wecken und fördern von Begabungen, vermitteln von praxisnahen Lebensinhalten, das macht für Fritz Müller den Beruf zur Berufung. Für ihn sind Inhalte wichtiger als die reine Form. So gibt er seinen Lernenden immer wieder Gelegenheit, eigene Inhalte zum Ausdruck zu bringen. Zum Beispiel das beinahe legendäre, wöchentliche freie Schreiben, das vom

Lehrer eingehend gelesen wird, aber weder Zensur noch Korrektur unterliegt. Werte wie Disziplin, Wertschätzung, Vertrauen, stilles, konzentriertes Arbeiten... sind für Fritz Müller ebenso wichtige Aspekte des Unterrichtens.

«Ich bin selber ein Rebell (geblieben) und habe mich entschieden, mein Berufsleben lang mit jungen, pubertierenden Rebellen zwischen 13 und 16 Jahren zusammen zu arbeiten. Das finde ich spannend, erfüllend und herausfordernd zugleich». Einfachheit, Wahrhaftigkeit und Authentizität sind Werte, die in der Begegnung mit Fritz Müller erlebbar sind. Bescheiden wohnen (im von der Gemeinde gemieteten alten Bauernhaus) und in Reisen sein «inneres Zuhause» auf weite Teile der Welt ausdehnen, das scheint ihm vollkommen zu entsprechen.

Nähernde Frei-(T)räume...

Seine Frau *Doris*, die er 1971 heiratete, ist als Dekorateurin, Malerin und Steinhauerin kreativ, künstlerisch tätig und bereichert damit auch den Zeichnungsunterricht in der Schule. Der (Spitzen-)Sport und das Reisen verbindet die beiden seit Anbeginn. Sohn *Oliver* (29-jährig) beendet gegenwärtig die Ausbildung zum Fluglotsen in Genf.

«In meinem Innern bin ich Nomade, wie wir alle es einmal waren», meint Fritz Müller. «Jedes Jahr machte ich eine Reise in ein fernes Land, teils alleine, teils mit der Familie». Das Reisen per Bahn (z.B. mit der Transsibirischen Eisenbahn), per Bus und Auto, per Schiff, zu Fuss und vor allem auf dem Rücken von Pferden, das entspricht seiner wirklichen Natur.

In den letzten 30 Jahren hat Fritz Müller per Vierbeiner kilometermässig weit mehr als einmal die Erde umrundet. Auch wenn die grossen Zeiten des Distanzreitens über 160 Kilometer (Schweizer Meister 1985/87) vorbei sind, gilt im Alltag: Drei Mal pro Woche ausreiten, drei Mal joggen, viel Bewegung und frische Luft. So entspannt und erholt sich der Sekundarlehrer am besten von seinem «Geben» in der Schule. «Hier draussen kommen mir neue Ideen. Auch von meinen vielen Reisen habe ich immer



Irbis und Fritz: Zwei Charakterköpfe, seit 16 Jahren sportliche und «seelische» Freunde.  
Foto: SZ

Inputs für die Schule mit nach Hause nehmen dürfen». Fritz Müller besitzt Tausende Fotos und hat zahlreiche Vorträge über seine Unternehmungen gehalten.

Weil er keine erste Sekundarklasse im neuen 3-Jahres-Zyklus mehr beginnen will, lässt sich der 62-Jährige ein Jahr früher pensionieren. Als Zwischenlösung unterrichtet er im nächsten Schuljahr noch Latein und Italienisch und amtiert ein zweites Jahr als «Schüler-Betreuer» an der neuen Sportschule in Teufen. Für die Zukunft hat Reise-Reiter Fritz noch einige, wer würde daran zweifeln, «Reisepläne» im Koffer. Südliche Destinationen wurden erwähnt...! Wir sind gespannt und freuen uns mit ihm und seiner Familie.

Im Namen vieler Teufnerinnen und Teufner danke ich Fritz Müller für sein einzigartiges und nachhaltig wertvolles Engagement in unserer Gemeinde. Möge er seine Nomaden-Natur noch viele Jahre rebellisch und leidenschaftlich und bei bester Gesundheit pflegen können. Während vielen Jahren hat Doris Müller zusammen mit ihrem Mann als beliebte Fachlehrerin Zeichenunterricht erteilt. Auch ihr sei herzlich gedankt für ihren inspirierenden Unterricht. ■



# «Stiftung Grubenmann-Sammlung» gegründet

Die Gründung fand am 11. Juni im Gemeinderatssaal statt. Präsident ist Landammann Jakob Brunnschweiler.

Seit der Eröffnung der *Grubenmann-Sammlung* und der *Gemeindebibliothek* zum 500-Jahr-Jubiläum der Gemeinde Teufen waren die beiden Institutionen der *Lesegesellschaft* unterstellt. Nach eingehenden Überlegungen kam man zur Überzeugung, dass die Grubenmann-Sammlung, um ihre Zukunft zu sichern, in eine Stiftung übergeführt werden soll.

Bereits im Januar hatte die Hauptversammlung der Lesegesellschaft einer Stiftungsgründung zugestimmt und einen Beitrag von 20'000 Franken beschlossen. In einem Fonds, der durch Legate von *Dr. Josef Klier*, Baden, und *Konrad Nef*, «Frohsinn», Teufen, geäußert worden ist, stehen weitere 64'000 Franken zur Verfügung. Vor Kurzem hat auch der Gemeinderat die Stiftungs-



Unterzeichnung der Stiftungsurkunde im Gemeinderatssaal (von links): Rosmarie Nüesch-Gautschi, die «Mutter» der Grubenmann-Sammlung; Landammann Jakob Brunnschweiler, Präsident; Urkundsperson Peter Müller, Leiter des Grundbuchamtes; Gaby Bucher, Präsidentin der Kulturkommission. Foto: GL

## Die Stiftungsurkunde

**Art. 1 Name und Sitz:** Unter dem Namen «Stiftung Grubenmann-Sammlung» besteht eine Stiftung im Sinne von Art. 80 ff ZGB. Die Stiftung hat ihren Sitz in Teufen.

**Art. 2 Zweck:** Die Stiftung bezweckt insbesondere,

- die Grubenmann-Sammlung zu erhalten, zu entwickeln und in grössere Zusammenhänge zu stellen.
- die Sammlung zu betreuen und in geeigneten Räumlichkeiten zu präsentieren.
- die Werke der Baumeister Grubenmann, ihrer Schüler und anderer bedeutender Baufachleute der Region weiter zu erforschen.
- Ausstellungen und weitere Aktivitäten zu Themen der Baukunst/Baukultur zu organisieren.

Zur Erreichung ihres Zwecks

- sorgt sie dafür, dass die Sammlung in geeigneten Räumlichkeiten attraktiv präsentiert werden kann,
- erarbeitet sie ein Leitbild für die Forschung und für die Gestaltung der Aktivitäten,
- sichert sie die Finanzierung.

**Art. 3 Stiftungsvermögen:** Das Vermögen der Stiftung besteht im Zeitpunkt ihrer Gründung aus

- der Grubenmann-Sammlung, deren Bestand im Anhang zu diesen Statuten umschrieben ist;
- einem Grundkapital von 200'000 Franken.

urkunde genehmigt und einen Startbetrag von 100'000 Franken gesprochen, so dass zusammen mit einer privaten Spende von 20'000 Franken ein Gründungskapital von 200'000 Franken zur Verfügung steht.

Die Stiftungsurkunde wurde von Anwalt *Hans-Jürg Schär*, Heiden, in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission erarbeitet.

### Jakob Brunnschweiler Präsident

Am 11. Juni hat die Kulturkommission der Gemeinde die Grubenmann-Sammlung dem Stiftungsrat übergeben und damit die Stiftung gegründet.

In der gemeinsamen Sitzung im Gemeinderatssaal fasste die Präsidentin der Kulturkommission, Gemeinderätin *Gaby Bucher*, die Vorgeschichte zusammen. Anschliessend präsentierte die Grafikerin *Silvia Droz* ihre vorbereitete *Werbebrochure* und den *Internetauftritt*, der sobald wie möglich aufgeschaltet wird.

Präsident der Stiftung wird Landammann und Baudirektor *Jakob Brunnschweiler*. Als Bauingenieur hat er seit langem sein Interesse an der Teufner Baumeisterfamilie gezeigt und auch schon Gruppen durch die Sammlung geführt.

### Der Stiftungsrat...

... setzt sich aus folgenden Teufner Mitgliedern zusammen:

*Jakob Brunnschweiler*, Landammann; *Gaby Bucher*, Präsidentin Kulturkommission; *Thea Fricker*, Vertreterin der Lesegesellschaft; *Dr. iur. Christian Schaeppi*, Rechtsanwalt; *Arthur Bolliger*, Bankier; *Rosmarie Nüesch-Gautschi*, Leiterin der Grubenmann-Sammlung.

Um die Ziele der Stiftung zu erreichen wird sich der Stiftungsrat bemühen, das Stiftungsvermögen durch private und öffentliche Zuwendungen zu erhöhen. Damit können weitere Aktivitäten erst möglich werden. TP

### Grubenmann-Sammlung mit neuem Internet-Auftritt

Im Auftrag der Kulturkommission hat die Grafikerin *Silvia Droz* für die Grubenmann-Sammlung einen Internetauftritt gestaltet, der in Kürze aufgeschaltet wird. [www.grubenmann-sammlung.ch](http://www.grubenmann-sammlung.ch)

Hier findet man alles was die Grubenmann-Sammlung, ihren Zweck und ihren Inhalt betrifft: Öffnungszeiten, Eintrittspreise usw. Auch die Baumeisterfamilie und ihre Bauten werden vorgestellt. Die zahlreichen Bilder sollen die Betrachter zum Besuch anregen. TP

# 300 Jahre Johannes Grubenmann (1707–1771)

Der mittlere der drei Söhne von Uli Grubenmann hätte am 15. Juni seinen 300. Geburtstag feiern können.



«Graues Haus» für Oberst Andreas von Salis-Soglio in Chur, erbaut 1751, heute Regierungsgebäude des Kantons Graubünden. Fotos: zVg.

Rosmarie Nüesch-Gautschi

Die Baumeisterfamilie Grubenmann ist uns Teufnern wohl bekannt. Während dreier Generationen hat sie die Bautätigkeit in der Ostschweiz weitgehend mitgeprägt. Die Brüder *Jakob*, *Johannes* und *Hans Ulrich* sind die bedeutendsten Vertreter der Familie. Am 15. Juni hätte der mittlere der drei Söhne von Uli Grubenmann seinen 300. Geburtstag feiern können. Das Jubi-

läum benutze ich, um für einmal Meister Johannes in den Mittelpunkt zu rücken.

## Kirchenturm- und...

Seine berufliche Tätigkeit begann *Johannes Grubenmann* unter den Fittichen seines älteren Bruders *Jakob* (1694–1758), dem bekannten Kirchenbauer. Erstmals erwähnt wird seine Mitarbeit 1726 bei der Turmrenovation der Kirche von *Wittenbach* und schon 1733 führt er als selbständiger Meister die Turmerhöhung der Kirche in *Speicher* durch. Das gab ihm die Anregung, sich besonders mit der Einrichtung von Glockenstühlen, der Montage von Glocken und der Herstellung von Turmuhren zu befassen.

1731 heiratet Johannes in Trogen *Anna Schläpfer*, eine zehn Jahre ältere Witwe, und lässt sich in Trogen nieder. Von ihren fünf Kindern – vier Söhnen und einer Tochter – wachsen nur die beiden Söhne *Johannes der Jüngere* und *Hans Ulrich* heran und folgen auch dem Vater in seinem Berufe nach. Dank seiner freundschaftlichen Beziehungen zu der wohlhabenden Kaufmannsfamilie *Zellweger* kommen Johannes und seine

Brüder in Trogen zu zahlreichen Bauaufträgen. Davon zeugen die herrschaftlichen *Fabrikantenpaläste* und die *Dorfkirche*, die den Dorfplatz säumen.

1741 erhöht Johannes den Kirchturm in *Herisau* und ist zusammen mit seinen Brüdern nach 1743 beim Wiederaufbau von *Bischofszell* nach dem Stadtbrand beschäftigt.

Nach dem Tode seiner Gattin heiratet er *Katharina Sturzenegger* aus Rehetobel und zieht 1750 mit seiner Familie in die *Tobelmühle*, Gemeinde Wolfhalden. Von hier aus besorgt Johannes 1751 den Bau des Wohnpalastes für Oberst *Andreas von Salis-Soglio* in Chur, das heutige Regierungsgebäude von Graubünden.

1754 erwirbt Johannes die *Nordmühle* am Wattbach und nimmt wieder Wohnsitz in Teufen. Er bleibt weiterhin im Bündnerland tätig.

## ... und Brückenbauer

Während sich sein jüngerer Bruder *Hans Ulrich* mit dem Brückenbau in *Schaffhausen* beschäftigt, erhält Johannes 1757 den Auftrag, in *Reichenau* den Vorderrhein und



«Wahre Abbildung des Grossen Glockenzugs, so ein L und die neu gegossene gegen 100 Zentner schwere G ziehen lassen. Gezeichnet und einer Löbl. Gemaind in len bei seiner Fürstl Gnaden in St. Gallen an der Neu-



Dachreiter auf dem Stadttor in Bischofszell, 1744.

wenig unterhalb den vereinigten Rhein zu überbrücken. Diese zweite Holzbrücke war mit ihren 70 Metern Spannweite damals das weitgespannteste Verkehrsviadukt und wird von den Zeitgenossen als «male- risch und von packender Erscheinung» be- schrieben. Wie alle wichtigen Grubenmann- brücken fällt auch die grosse Reichenauer Brücke den Kriegereignissen von 1799 zum Opfer.

### Der grosse Glockenzug

1762 bestellte die Gemeinde *Teufen* eine grosse Glocke in Schaffhausen, die im April 1763 mit dem Schiff in Horn anlangte. Unter der Direktion von Baumeister Johan- nes Grubenmann wird die nahezu 50 Dop- pelzentner schwere Glocke in eineinhalb Tagen auf einer Schleppe allein durch Men- schenkraft über St. Gallen nach Teufen gebracht. Hier hatte Johannes in der alten Kirche bereits einen neuen Glockenstuhl eingerichtet (*siehe Bild unten.*)

### Zusammenarbeit mit Bruder Hans Ulrich

In den Jahren 1765/66 baut Johannes zu- sammen mit seinen beiden Söhnen eine Brücke über die Limmat beim *Kloster Wet- tingen*, mit der Bruder Hans Ulrich beauf- tragt war. Es ist das schönste und elegantes- te Brückenprojekt, das hier realisiert wor-



Zeichnung der Holzbrücke über den vereinigten Rhein beim Schloss Reichenau, erbaut um 1757, zerstört 1799 (Rätisches Museum, Chur).

den ist. Mit einem verzahnten und ver- schraubten Bogen wird die Spannweite von 62 m überbrückt. Das Originalmodell ist im Kanton Aargau, eine Kopie in der *Gruben- mann-Sammlung* zu sehen. Sohn *Johannes der Jüngere* bleibt anschliessend in Wettin-

gen als Gastwirt und Klosterbaumeister und realisiert zahlreiche Bauaufträge im Einflussbereich des Klosters, zu denen er oft seinen Vater bezieht.

### Renovationen und Turmbauten

Zwischen den grossen bedeutenden Bauauf- gaben erledigt Johannes zahlreiche *Renova- tionen und Turmbauten*, so in St. Gallen 1764 bei der *St. Laurenzenkirche*, 1765 er- stellt er eine neuen Turmhelm in *Oberägeri ZG* und installiert vielerorts seine selbst- gebauten *Turmuhren*.

1767 baut Vater Johannes in *Oberglatt ZH* eine sehr solide Brücke über die Glatt mit einer Spannweite von 28 m. 1950/51 muss sie einer Betonbrücke weichen und sie wird flussaufwärts in *Rümlang* wieder aufgebaut.

Im Tösstal erhält Johannes 1768 den Auftrag für ein *Pfarrhaus in Wila*. Es soll sein letzter Bau werden und viel Ärger bringen. Im Juni 1769 erleidet Johannes einen Schlaganfall und liegt monatelang im Bett, bis er im Oktober heimgeführt wird. Am 12. Juni 1771 stirbt Johannes in Teufen. Der Bau in Wila wird durch seinen zweiten Sohn Hans Ulrich fertiggestellt, der 1779 beim Kirchenbau in *Trogen* vom Kirchturm stürzt. ■



Löbl. Gemäind von Düeffen, unter der Direction des Hrn. Bau Meisters Joh. Grubenmann angeordnet Gloggen von Horn zue der PfarrKirchen mit etlich 100 Mann den 21. und 22. Mertz 1763 hat von hand Ihre Gemäind Stuben zum angedencken aufzuehengen übergeben von Joseph Feichtmayer, dermahen Kirchen arbeitend» (57 x 30 cm).

# Haushalt-, Spiel- und Eisenwaren Walser schliesst

Adrian und Kathrin Walser glauben nicht mehr an eine wirtschaftliche Zukunft ihres Geschäftes im Bahnhofgebäude.

Das Fachgeschäft für Haushalt, Handwerk und Hobby von *Adrian und Kathrin Walser-Berger* im Bahnhofgebäude schliesst spätestens Ende August. Ab sofort profitiert die

Kundschaft von einem 50%-Rabatt auf das ganze Sortiment.

«Nach einer Standortbestimmung sind wir zum Schluss gekommen, dass eine Weiterführung unseres Betriebes keine wirtschaftliche Zukunft mehr hat», schrieben die Ladenbetreiber Ende Mai an ihre Kundschaft. Adrian Walser betont auf Anfrage, dass die Entwicklung im Dorf und neue Einkaufsmöglichkeiten in der Umgebung den Ausschlag für die Schliessung gegeben hätten. «Das allgemeine Kaufverhalten der Kunden hat sich verändert: «Sie sitzen ins Auto und fahren nach Appenzell oder St. Gallen, bald auch ins neue Einkaufszentrum in Abtwil (Stadion).»

Der Entscheid sei ihm schwer gefallen, erklärt Adrian Walser. Er müsse seine Existenz aufgeben, die er im Laufe der letzten



Adrian und Kathrin Walser bedauern die Geschäftsaufgabe. Foto: GL

28 Jahre aufgebaut habe. Bedauern wird auch seitens der Kundschaft geäussert, die das Fachgeschäft im Zentrum des Dorfes schätzen gelernt hat.

Adrian Walser hat sein Fachgeschäft 1979 in den Räumlichkeiten der früheren Post eröffnet. GL ■

## Neuer Schalter für Polizeiposten?

Wird die Kantonspolizei im Lager des «Walser»-Ladens einen Schalter für den im gleichen Gebäudes domizilierten Polizeiposten einrichten? *Hansjörg Ritter*, Kommandant der Kantonspolizei, bestätigt auf Anfrage entsprechende «Gerüchte» im Dorf. Im Interesse des Bürgers werde ein behindertengerechter Schalter mit diskretem Eingang auf der Strassenseite «geprüft». Heute ist der Polizeiposten nur vom Perron her und über eine Treppe in den 1. Stock erreichbar.

Obwohl die Polizeipräsenz im Dorf geschätzt wird, sollte die zentral gelegene Gewerbefläche im Bahnhof nicht geopfert werden. Im Dorfczentrum sind lebendige Gewerbebetriebe (oder ein neuer Begegnungsraum?) gefragt – nicht Büro- und Verwaltungsräume! GL

# «Café Spörri»: Überbrückung mit Provisorium

Behörden und Böhli AG wollen gemeinsam nach einer Lösung für die Zukunft des Café Spörri suchen.

Noch ist nicht alles Geschirr zerschlagen: Behörden und Böhli AG, Appenzell, haben sich zusammengerauft und wollen gemeinsam nach einer Lösung suchen, die das Betriebskonzept der Bauherrin einerseits und die ortsbildrelevanten Fragen andererseits unter einen Hut bringen könnten.

Erste Signale kommen aus dem Gemeindehaus: Die Verknüpfung der Baufreigabe für das Provisorium mit der Baubewilligung für das Café Spörri ist aufgehoben worden. Die Bauherrschaft wurde eingeladen, ihr Umbau- bzw. Neubauprojekt bis Ende Juni nochmals zu überdenken.

Am 16. Juni konnte das Provisorium beim Bahnhof – ein schmuckes Appenzellerhaus mit Café (25 Plätze) und Verkaufslokalität (für Bäckerei und Confiserie) – eröffnet werden. GL

Öffnungszeiten: Mo–Fr 7.30–18.30 Uhr, Sa/So 7.30–17Uhr; der «Spörri»-Laden bleibt geschlossen. ■



Das schicke Appenzellerhaus als Provisorium und die Böhli-Brüder Markus (links) und Alfred, «Spörri»-Gastgeber, mit Frau Heidi. Fotos: GL

# Eine unvergessliche Hochzeit mit Marie-Claire

Marie-Claire Rudolf sorgt mit ihrer neuen Firma dafür, dass der Hochzeitstag zum schönsten Tag im Leben wird.

An ihrer eigenen Hochzeit wurde die Idee geboren, eine Firma für Hochzeitsanlässe zu gründen. «Einerseits war ich sehr gestresst und konnte den Tag nicht richtig auskosten; gleichzeitig kamen mir so viele Ideen, wie wir es auch hätten machen können.» erzählt die gelernte Buchhalterin und Event-Managerin. Als ihre Freundin heiratete, machte sie eine Probeorganisation – und war begeistert. Kurz darauf wurde ihr Arbeitsplatz verlegt – die Zeit für die eigene Firma war gekommen!

Marie-Claire Rudolf unterstützt und begleitet Brautpaare bei der Organisation Ihres Hochzeitsfestes. Sie kümmert sich um alles: Einladung, Garderobe, Festraum inkl. Dekoration, Fotos etc., kurz: um die tausend Dinge, die den Tag entweder zum Traum oder eben zum Alptraum werden lassen.

Die Brautleute geben ihr jeweils die Wünsche bekannt und gemeinsam beginnt

die Planung. Alles übrige darf dann getrost der «Wedding Planerin» überlassen werden. Professionell inszeniert Marie-Claire ein unvergessliches, ganz persönliches Fest. Von der stimmungsvollen Party im Freien, z.B. in einer romantischen Waldhütte, bis zum gediegenen Anlass in stilvoller Umgebung, sie kennt die romantischsten Orte. Einzig das Wetter könne sie leider nicht planen, lacht sie. Mit viel Einfühlungsvermögen ist sie dafür besorgt, dass das Brautpaar und seine Gäste noch lange von diesem Tag sprechen werden. Gerne und unverbindlich beantwortet Marie-Claire Rudolf Ihre Fragen. EP

Marie-Claire Rudolf, Alte Speicherstrasse, Teufen.  
Telefon 071 333 13 27; [www.wedding4u.ch](http://www.wedding4u.ch) ■

Marie-Claire Rudolf – die charmante Französin stammt aus Arcachon (Gironde). Sie wohnt seit 2000 mit ihrem Mann Lukas und dem vierjährigen Mathieu in Teufen. Foto: EP



# Makulo Golf: Kunstrasen für viele Zwecke

Geologe Pascal Deneel ist zum Fachmann für künstliche Rasenteppiche und Golf-Abschlagmatten geworden.

Seine Firma ist jung und die Produkte sind es auch. Seit September 2006 verkauft und



platziert Pascal Deneel mit seiner Firma Makulo Golf 27 verschiedene Kunstrasenteppiche der Marke ProGreen aus den USA. Die Anwendungsmöglichkeiten (ausser und innen) sind sehr vielfältig: Fussball-, Kinderspiel-, Parkplätze, Rasenstreifen aller Art, Flachdächer, Balkone, Innengrünflächen usw. Zusätzlich im Angebot sind die neuesten Golf-Abschlagmatten TrueStrike, die ganzjährlich ein Abschlagen wie auf «echtem Rasen» ermöglichen. Diese Matten können zudem von Firmen als Werbeträger genutzt werden. Lager und Ausstellraum befinden sich in Fehraltorf (Pfäffikon ZH).

Pascal Deneel hat deutsche und französische Wurzeln und ist in Südafrika aufgewachsen. Vor elf Jah-

Pascal Deneel hält zwei grundverschiedene Rasenteppiche in den Händen. Foto: SZ

ren fand seine Frau (mit norwegisch-schweizerischen Eltern) an der ETH in Zürich eine Stelle als Doktorandin. Seit 2002 wohnen beide in der Lustmühle. Die Kinder Sven, Kent und Nora besuchen die Schule in Niederteufen.

Als Geologe und während sieben Jahren als «Greenkeeper» (Rasenpflegespezialist) auf dem Golfplatz in Niederbüren befasste sich Pascal Deneel zuerst mit dem gewachsenen Boden und dann mit der natürlichen Bodenabdeckung. Ironischerweise hat er gerade dadurch die Vorzüge der Anwendung von «künstlichem Rasen» erkannt. Diese finden sich überall dort, wo wir modernen Menschen grüne Rasenflächen möchten, aber die Wachstumsbedingungen dafür ungeeignet sind (z.B. durch Schatten, Nässe, Trockenheit, Belastung...) oder wir deren Nachteile (mähen, pflegen, Beschmutzung durch Erde...) vermeiden möchten. SZ

Makulo Golf, im Stäheli 851, 9062 Lustmühle, Natel 078 806 96 91, [www.makulo-golf.ch](http://www.makulo-golf.ch) ■

# Vor Sanierung und Umnutzung des Zeughauses

Der Finanzplan sieht vor, die Mittel für die baulichen Massnahmen in den Jahren 2010 bis 2011 bereit zu stellen.

Mit dem Entscheid der Stimmberechtigten hat die Gemeinde das Zeughaus vor neun Jahren vom Kanton Appenzell A. Rh. 1998 übernommen. Bereits damals war ein Nachholbedarf beim Unterhalt erkennbar. Dieser Bedarf hat sich trotz eingeleiteten Sofortmassnahmen verschärft. Insbesondere am Dach und bei den Fassaden fallen grössere Arbeiten an. Zudem fehlt die Infrastruktur für die heutigen Nutzungen.

Bereits Ende 2003 hat der Gemeinderat vom Konzept für eine multifunktionale Nutzung – unter Erhaltung der denkmalge-

## Arbeitsgruppe gebildet

Für die Vorbereitung der Sanierung des Zeughauses hat der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe mit folgenden Mitgliedern gewählt: *Martin Wettstein* (Präsident), *Paul Studach* (FDP und Gewerbeverein), *Raymond Schönholzer* (SVP und Gewerbeverein), *Herta Lendenmann Weishaupt* (SP), *Fritz Schless* (Hochbauamt), *Gaby Bucher-Germann* (Kulturkommission), *Bruno Höhener* (Betriebe und Sicherheit), *Fredy Alther* (Denkmalpflege), *Claudia Schoch-Colombo* (Baukommission) und *Barbara Meier-Burri* (Aktuariat).



Das Zeughaus muss saniert, die Infrastruktur ausgebaut werden. Foto: pd.

schützten Konstruktion – Kenntnis genommen. Die anstehenden grossen finanziellen Verpflichtungen u.a. für den *Schulhausneubau* im Landhaus sowie den Neubau des *Alterszentrums* im Gremm liessen es jedoch nicht zu, die Sanierung und Um-

nutzung wie zeitlich erwünscht zu realisieren. Gemässaktuellem Finanzplan der Gemeinde ist vorgesehen, die Mittel für die notwendigen baulichen Massnahmen in den Jahren 2010 und 2011 zur Verfügung zu stellen. *gk.* ■

# Bündtstrasse wird saniert – Umleitung über Schäfliegg

Der oberste Abschnitt der Bündtstrasse – zwischen «*Fernblick*» und Schwendibüel – wird seit dem 4. Juni saniert. Die Bündtstrasse erhält einen neuen Strassenaufbau; die Strassenbreite bleibt gleich. Das steilste Teilstück (unter dem Bänkli) wird um etwa 50 cm gesenkt, so dass das Gefälle auf rund 19 Prozent reduziert werden kann. Neu verlegt werden Leitungen der Trinkwasserversorgung, der Swisscom und SAK sowie für eine eventuelle spätere Strassenbeleuchtung. Auf der Höhe des «*Fernblick*» und der «*Frohen Aussicht*» wird je eine Ausweichstelle eingebaut. Die Gemeinde rechnet mit einer rund viermonatigen Bauzeit. Der neue Strassenbelag soll Ende September angebracht werden. Bis voraussichtlich anfangs Oktober muss mit Behinderungen gerechnet werden. Der Verkehr vom Dorf zu den Wohnhäusern im Gebiet Schwendibüel und zur «*Jägerei*» wird über die Schäfliegg umgeleitet. – Bild: Im Schwendibüel, bei der «*Frohen Aussicht*», wird eine neue Stützmauer erstellt. Foto: GL ■





# Alle freien Kommissionsitze besetzt

Der Gemeinderat und die erneuerten Kommissionen sind am 1. Juni ins Amtsjahr 2007/2008 gestartet.

Nach den Gesamterneuerungswahlen hat sich der Gemeinderat zur letzten Sitzung des Amtsjahres 2006/2007 getroffen und die freien Kommissionsitze wie folgt besetzt:

Vermittler-Stellvertreterin: *Pascale Sigg-Bischof*, Hauptstrasse 125.

Baubewilligungskommission: *Gabriela Sanwald-Kramer*, Bächlistrasse 30.

Baukommission: *Thomas Rothmund*, Unter-rain 10.

Heimkommission: *Elfriede Giger-Rohrer*, Steinwischenstrasse 28 (Mitglied); *Heidi Beer*, Heimleiterin Altersheim Alpstein (Aktuarin).

## Finanzielle Unterstützung der Ludothek

Mit der Ausleihung von Gesellschafts- und anderen Spielen leistet die Ludothek einen wichtigen Beitrag für Familien, indem sie zu sinnvoller und lehrreichen Freizeitbeschäftigung anregt und während den Öffnungszeiten ein Treffpunkt und Austausch-Ort ist. Im letzten Jahr leihte die Teufner Bevölkerung 1'265 Spiele aus.

In Anerkennung der wichtigen Bedeutung des Spiels sowie der geleisteten, grossen Freiwilligenarbeit unterstützt der Gemeinderat den Verein Ludothek ab 2008 mit jährlich 12'000 Franken.

Der Mietzins für die Räumlichkeiten an der Gremmstrasse wird dem Verein Ludothek bereits heute erlassen. *gk.* ■

Kommission Betriebe: *Hans Koller*, Wellen-rüti 585.

Kulturkommission: *Roland Stieger*, Im Stofel 10.

Schulkommission: *Werner Indermaur*, Hör-liweg 285.

Umweltschutzkommission: *Remo Kräutler*, Alte Haslenstrasse 11b.

Volkswirtschaftskommission: *Thomas Füt-terer*, Teufenerstrasse 192; *Gallus Hengart-ner*, Speicherstrasse 80; *Stefan Tittmann*, Bächli 2774.

Wahlbüro: *Franziska Zürcher*, Vorderhaus-strasse 16; *Werner und Rita Eggenberger-Zurfluh*, Speicherstrasse 58.

Offene Jugendarbeit Teufen: *Dawid Meier*, Egglistrasse 24.

Als Delegierte der Gemeinde wurden ge-wählt:

Erwachsenenbildung AR Mittelland: *Doris Preisig-Eugster*, Weiherstrasse 11.

Steuerschätzungskommission für nichtland-wirtschaftliche Grundstücke: *Heinz Tobler*, Hauptstrasse 109.

Sportschule Appenzellerland AG: *Frieda Moesch-Graf*, Buchschwendi.

Der Gemeinderat bedankt sich bei allen für die Bereitschaft, in einer Kommission mitzuarbeiten und damit aktiv zur Entwicklung der Gemeinde Teufen beizutra-gen. *gk.* ■

## Rücktritt aus der Planungskommission

Der Gemeinderat hat vom beruflich moti-vierten Rücktritt von *Irene Schläpfer* aus der Planungskommission Kenntnis genommen. Der Gemeinderat dankt ihr für den Einsatz. Der offene Sitz in der Planungskommission bleibt aufgrund mangelnder Kandidaten/Kandidatinnen weiterhin vakant. Interessent/-innen mel-den sich bitte bei der Gemeindekanzlei.

## Gemeindebeiträge

Der Gemeinderat hat im ersten Semester folgenden Gemeindebeiträge ausgerichtet:

5'000 Franken an die Guggenmusik *Tüüfner Südwörscht* (30-Jahr-Jubiläum):

2'000 Franken an den «*Fernblick*», Haus der Versöhnung, Teufen (Peace Camp 2007); *Die Dargebotene Hand*, St. Gallen.

1'500 Franken an den *Turnverein Teufen* (Schweizer Final Leichtathletik-Mann-schaft-Mehrkampf in Teufen).

1'000 Franken an: *Frauengemeinschaft Teufen/Bühler* (Spielgruppe Tatzelwurm); *Frauenzentrale Appenzell A. Rh.*, Speicher; *Heimatschutz Appenzell A. Rh.*, Gais; *TIXI AR/AI*, Herisau; *Schweiz. Stiftung für das cerebral gelähmte Kind*, Bern; *Procap St. Gallen-Appenzell*, St. Gallen; *Patenschaft für Berggemeinden*, Zürich.

650 Franken an *Patronatsverein der Wirtschaftsförderung A. Rh.*, Herisau. 500 Franken an *Ostschweiz. Blindenfürsorgever-ein*, St. Gallen. 300 Franken für *Musiklager Jugendbrassband Ostschweiz 2007*. *gk.* ■

# Handänderungen im April

*Café-Konditorei Spörri AG, Teufen, an Böhli AG, Appenzell:*

Grundstück Nr. 138, 754 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 23, Dorf, Geschäftshaus Vers. Nr. 166, Dorf 19, Gartenanlage, Weg, übrige befestigte Fläche.

*Studer Rudolf, Niederteufen, an Grüter-Axthammer Markus, St. Gallen; Grüter-Axthammer Alexandra, St. Gallen:*

Grundstück Nr. 2371, 880 m<sup>2</sup>,

Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Gar-tenanlage, Wiese, Weide, übrige befestigte Fläche; Grundstück Nr. 2440, 767 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 8, Rütiholzstrasse, Wiese, Weide, flies-sendes Gewässer.

*WIM-Bauengineering AG, Teufen, an Torregrossa Roberto, Nieder-teufen; Frei Claudia, Niederteufen:* Grundstück Nr. 10920, Plan Nr. 11, Steinwischenstrasse, 4<sup>1/2</sup>-

Zimmer-Terrassenwohnung B11 in Ebene 2, <sup>53/1000</sup> Miteigentum an Grundstück Nr. 647.

*Speck-Schneller Franz Erben, Lustmühle, an Speck-Schneller Marie, Lustmühle:*

Grundstück Nr. 1079, 299 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 44, Kühnishauss, Wohnhaus mit Remise Vers. Nr. 1149, Kühnishauss, Silo (1 m<sup>3</sup>), Silo (1 m<sup>3</sup>), Gartenanlage, Strasse, Weg,

übrige befestigte Fläche; Grund-stück Nr. 1080, 14'8904 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 44, Kühnishauss, Wohnhaus mit Scheune Vers. Nr. 1150, Kühnishauss, Betriebsgebäude Vers. Nr. 1357, Kühnishauss, Stadel Vers. Nr. 1889, Kühnishauss, Trafto-station Vers. Nr. 2746, Kühnis-hauss, Jauchegrube (149 m<sup>3</sup>), Silo (6 m<sup>3</sup>), Silo (6 m<sup>3</sup>), Gartenanlage, Strasse, Weg, Wiese, Weide, flies-sendes Gewässer, geschlossener Wald, übrige befestigte Fläche; Grundstück Nr. 1925, 10'441 m<sup>2</sup>, Plan Nr. 43, Schochenhaus, Wiese, Weide. *gba.* ■



# Gemeinderat fördert erneuerbare Energien

Die Gemeinde übernimmt die Kosten der Kontrolle kleiner Holzfeuerungen – sofern keine Beanstandungen erfolgen.

Der Gemeinderat Teufen hat der Einführung der Feststoff-Feuerungs-Kontrolle zugestimmt und Kaminfegermeister *Erich Kast* mit diesen Kontrollaufgaben beauftragt. Die Informationen der Haushaltungen erfolgen wiederum regional. Im Bestreben, die erneuerbaren Energien zu fördern, übernimmt die Gemeinde Teufen die Kosten der Erst- und wiederkehrenden Kontrollen, sofern keine Beanstandungen erfolgen. Die Entlastung der Heizungsbetreiber erfolgt in der Höhe zwischen 15 und 35 Franken. Bei Beanstandungen sind die Kosten von 35 Franken vom Heizungsbetreiber zu tragen.

Gemäss den Bestimmungen der Umwelt- und Gewässerschutzgesetzgebung sind die Gemeinden zuständig für die Kontrolle der Einhaltung der Luftreinhalte-Vorschriften bei kleinen Holzfeuerungen mit einer Feuerungswärmeleistung unter 70 kW, die ausschliesslich der Raumwärme- und Warmwassererzeugung dienen und mit

naturbelassenem Brennholz betrieben werden. Sie haben das Verbot, Abfälle zu verbrennen, mittels Kontrollen zu überwachen. In unserem Kanton haben bereits 14 Gemeinden die Feststoff-Feuerungskontrolle bis 70 kW eingeführt.

Mit einem Flyern wurden die Einwohner in den letzten Jahren informiert, wo die Probleme bei den Holzfeuerungsanlagen liegen und was in kleinen Holzfeuerungsanlagen verbrannt werden darf. Es ist für Mensch und Natur gefährlich, wenn Prospekte, Plastik, Karton, Verpackungsmaterialien, Sperrgut usw. verbrannt werden. *gk.*

## Erhöhter Beitragssatz der Gemeinde Teufen

Mit dem Inkrafttreten des neuen Wasserbaugesetzes per 1. Januar 2007 sind die Gemeinden bei Bau- und Unterhaltmassnahmen verpflichtet, mindestens 14% der Gesamtkosten oder die Hälfte der nach Abzug der Bundes- und Kantonsanteile verbleiben-

## Drei neu Zugezogene im Juni

Folgende Personen haben der Publikation zugestimmt:

Zuzüge:

*Alex Porta*, Speicherstrasse 74 (Zuzug von Gais);

*Ruedi Roth*, Moos-Tobel 1006 (von Herisau);

*Reto Hossmann*, Untere Böhlstrasse 2a (von Speicher).

Wegzug:

*Eva Ziegler*, nach Walzenhausen. *gk.*

den Kosten zu übernehmen. Es ist den Gemeinden jedoch freigestellt, höhere Beitragssätze auszurichten.

Unter Berücksichtigung, dass es sich bei solchen Projekten regelmässig um Bauvorhaben mit für alle Parteien grossen finanziellen Folgen handelt, befürwortet der Gemeinderat eine Entlastung der an die öffentlichen Gewässer anstossenden Grundeigentümer und hat eine Erhöhung des Gemeinde-Beitragssatzes auf 18% beschlossen. *gk.* ■

# Teufen–St.Gallen: Umleitungen für Autofahrer

An der Teufener Strasse werden vom 9.–23. Juli Bauarbeiten durchgeführt; Ende Juli ist die Geltenwilenstrasse dran.

Im Jahre 2005 wurden in der *Teufener Strasse* in St. Gallen im Abschnitt Ruckhaldenweg bis Demutstrasse die Wasser- und Erdgasleitungen erneuert bzw. ergänzt. Die definitive Wiederinstandstellung der Strassenbeläge ist für die Zeit von Montag, 9. Juli, bis voraussichtlich Montag, 23. Juli, vorgesehen. Im gleichen Zeitraum führen die Appenzeller Bahnen Gleisarbeiten im Bereich des Bahnüberganges «*Riethüsli*» aus.

Da die Teufener Strasse während den Bauarbeiten – glücklicherweise während der Sommerferien – nur einspurig befahrbar ist, wird der Verkehr Richtung St.Gallen über die *Demutstrasse* umgeleitet.

Die *Postautokurse* verkehren wie gewohnt. Wegen weiterer Bauarbeiten auf dem Streckennetz der Appenzeller Bahnen werden zu gewissen Zeiten Busse eingesetzt.

Im Anschluss an die Bauarbeiten an der Teufener Strasse wird auf der *Geltenwilen-*

*strasse* im Abschnitt Oberstrasse bis St. Leonhard-Strasse bis der Deckbelag eingebaut. Sie wird zu diesem Zweck von Samstagmorgen, 28. Juli, bis Sonntagabend, 29. Juli, für den gesamten Verkehr gesperrt. Bei schlechtem Wetter werden die Arbeiten um

eine Woche verschoben. – Der Verkehr Richtung Autobahn wird über die *Oberstrasse–Vonwilbrücke* umgeleitet. Die Umleitung Richtung Osten bzw. Stadtzentrum führt über die *Wassergasse–Gartenstrasse–Oberer Graben*. *pdsg.* ■



Im Riethüsli wird an der Strasse und am AB-Bahnübergang gearbeitet. Foto: GL



# Bauamt mit Umwelt schonenden Fahrzeugen

Die Fahrzeuge der Gemeinde sind mit Partikelfiltern ausgerüstet worden. – Neuste Anschaffung ist ein Elektrofahrzeug.

Die Gemeinde Teufen nimmt die Anliegen des Umweltschutzes ernst: Die Abgase des Unimog (1. Inverkehrsetzung: 2004), des Kommunalfahrzeuges «Meili» (2002) und der am 19. Juni eingetroffenen Strassenkehrmaschine Aebi MFH gelangen nicht mehr ungefiltert in die Umwelt; sie werden durch neu eingebaute Partikelfilter gesäubert. Diesen Beitrag an den Umweltschutz lässt sich die Gemeinde rund 42'000 Franken kosten. Als Ersatz für den dieselbetriebenen Kubato-Traktor kommt seit Mitte Mai das Elektrofahrzeug «Piaggio» zum Einsatz.

«Partikelfilter haben die Aufgabe, den Feinstaub zu sammeln und zu verbrennen,» erklärt Bauamtschef Kurt Keller. «Seit der



Das Bauamt fährt mit Partikelfiltern.



Die umweltschonenden Teufner Kommunalfahrzeuge (von links): Geräteträger Meili, Elektrofahrzeug Piaggio, Strassenkehrmaschine Aebi MFH und der Unimog mit den Bauamt-Mitarbeitern Michael Högger, Kurt Keller (Leiter), Urs Gäumann und Urs Walser. Fotos: GL

Inbetriebnahme der umgerüsteten Fahrzeuge sind die Auspuffe optisch ruffrei.» Kurt Keller und seine Mitarbeiter sind stolz auf ihre Fahrzeuge: «Sie leisten einen wichtigen Beitrag an den Schutz unserer Umwelt». Ein «Meilenstein» sei das neue Elektrofahrzeug, das erste dieser Art in einer Ausserrhoder Gemeinde.

Das «Piaggio»-Elektrofahrzeug ist für die Entsorgung (Leeren der Abfalleimer und Robidog-Behälter) in der Gemeinde im Einsatz. Das Unimog-Allzweckfahrzeug (4x4) ist

mit einem Kran ausgerüstet und transportiert vor allem schwere Lasten; es ist auch für den Winterdienst einsetzbar (pfaden, salzen, fräsen). Diese Schneeräumarbeiten führt auch der vielseitig einsetzbare *Geräteträger Meili* (4x4) aus. Die eben ausgelieferte *Strassenkehrmaschine Aebi MFH* wird für die Reinigung von Strassen, Trottoirs und Plätzen eingesetzt. Als eine der einzigen Strassenkehrmaschinen in der Schweiz ist der «Aebi» für den Winterdienst ausgerüstet worden. GL

# Organist/Chorleiter José Munoz bleibt bis 2009

Ausserordentliche Kirchgemeindeversammlung der Katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein Nord.

Die 45. ordentliche Kirchgemeindeversammlung der katholischen Kirchgemeinde Teufen-Bühler-Stein Nord vom 25. März ist aus Zeitgründen nach dem vierten Traktandum, der Rechnung, unterbrochen worden. Der Kirchenverwaltungsrat hat sich an seiner Ratssitzung mit den geäusserten Befürchtungen und Fragen der Versammlung befasst und die Kirchgemeinde am 24. April zu einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung eingeladen.

Die Neustrukturierung der Kirchgemeinde resp. das dazu gehörende Organigramm sowie der geplante Wechsel von Organist und Chorleiter *José Munoz* hatten an der ordentlichen Kirchgemeindever-

sammlung zu Unsicherheiten und Meinungsverschiedenheiten geführt. José Munoz arbeitet bisher mit einem Arbeitspensum von rund 25% als Organist und Chorleiter. Auf seine reguläre Pensionierung hin wollte der KVR die Nachfolge regeln. Nun ist das Arbeitsverhältnis geregelt: José Munoz wird mit einem befristeten Arbeitsvertrag weiterhin als Organist für die Messen und als Chorleiter für den Kirchenchor beschäftigt. Der Arbeitsvertrag dauert bis 31. Juli 2009. Per 1. August 2009 wird die Nachfolge geregelt. Der Kirchenchor sucht ab sofort einen Organisten oder eine Organistin, welche die Proben und Aufführungen begleitet, damit José Munoz nicht mehr die

Doppelfunktion ausüben muss. Der Kirchenchor bildet zudem eine Musikkommision, welche die Interessen des Chors vertritt. Der KVR hat diese Vereinbarung am 24. April einstimmig gutgeheissen.

Weiter wurde für den Einbau einer Bodenheizung im Pfarreisaal in Bühler ein Kredit von 50'900 Franken bewilligt. Der Steuersatz 2008 von 0.5 Steuereinheiten wurde beibehalten; einstimmig angenommen wurde auch der Voranschlag 2007 von 20'600 Franken. Alle Vertreter des Kirchenverwaltungsrates, der Geschäftsprüfungskommission und die Delegierten im Zentralrat wurden in ihren Ämtern und Funktionen bestätigt. NZ



Aufmerksame Zuhauer lauschen den Darbietungen der Unterstufen-Schüler/-innen. – Ein Tänzchen in Ehren... – Schülerband in action.

## Serenade: Lauer, fast tropischer Sommerabend

Die diesjährige Serenade am 19. Juni stand unter dem Motto «Hitparade der Schule Niederteufen».

Nach zweimaligem Verschieben konnte die Serenade am 19. Juni an einem lauen, fast tropischen Sommerabend durchgeführt werden. Der als Überraschung der Serenade geplante Auftritt der «*Oddly Assorted Band*» war an diesem Datum leider nicht mehr möglich.

Lieder wie «We are the world», «Auf der Mauer, auf der Lauer» und Hits wie «Schni-

Schna-Schnappi» oder «Un pocito cantos», der Ohrwurm, trugen zur vielseitigen Unterhaltung der Primarschule Niederteufen bei. Die Kinder hatten sichtlich Vergnügen am Singen. Die beiden Schülerbands «*Elektrik Päck*» und «*String Riders*» unter der Leitung von *Rolf Krieger* waren weitere Attraktionen des vielfältigen Programms. Die dekorativen Schattenbilder-Kulissen

waren das Resultat einer Schülergruppe der Mittelstufe unter Leitung der Lehrer *Antonio d'Agostino* und *Daniel Keiser*.

Im Anschluss an die Serenade organisierte der *Einwohnerverein* ein gemütliches *Quartierfest* auf dem Platz des blauen Schulhauses. Verpflegungsstände, Musik und Tanz liessen den vergnüglichen Abend ausklingen. *Bildbericht: Marlis Schaeppli* ■

## Abwechslungsreiches «Früeligsfäscht»

Das 2.Tüfner Frühlingsfest lockte bei teils regnerischem, teils trockenem Wetter viel Volk auf den Hechtplatz.

Das 2.Tüfner Frühlingsfest vom 2./3. Juni überraschte mit einem erweiterten Angebot von über 20 Ständen. Zum vielfältigen Angebot gehörten selbst kreierter Schmuck, Crêpes, Olivenöl, Risotto, Sportschuhe, Torten etc. Vertreten waren auch der Cevi, die Jungsamariter Help, das «Chäferfäscht», die Ludothek und viele weitere Attraktionen.

Die Kinder vergnügten sich in der Hüpfburg oder beim Schminken, Seifenblasen und «Chügelbahnenbauen».

Zwei Festwirtschaften mit Musik am Abend bereicherten das Programm. Am Sonntag wurde der beliebte Brunch der Feuerwehr abgehalten.

*Bildbericht: Marlis Schaeppli* ■



Feine Crêpes wurden am Cevi-Stand feil geboten. – Begehrt war auch der Stand der Ludothek.



Das OK mit (von links) Thomas Oehri, Freddy Rechsteiner, Annelise Bischoff, Andreas Sanwald, Martin Winkelmann und Peter Fatzer vor dem neu geschaffenen «Torbogen».



## «Powergirls», «Zickenalarm» gegen «Södwöschtl»

22./24. Juni am Dorfturnier des FC Teufen: Dunkle Wolken, viel Sonnenschein und Spielglück sowie ein paar Tränen...



89 Mann- und Frauschaften massen sich am traditionellen Dorfturnier übers «Johanni-Wochenende». Profi- und Amateurfussballerinnen, Mädchen und Buben, Männer und Frauen standen sich in 11 Kategorien beim freundschaftlichen Kicken gegenüber. Auch der Wettergott zeigte sich von der freundlichen Seite. Die echten Gewitter fanden ausserhalb der Spielzeiten statt. – Mehr Informationen unter [www.fcteufen.ch](http://www.fcteufen.ch)

Bildbericht: Sepp Zurmühle ■

## Die schnellsten Tüüfnerinnen und Tüüfner

Wetterglück beim Grossanlass auf dem Landhausareal: Noch vor dem Startschuss war das Gewitter vorbei.

Rund 150 Schüler/innen, ab Jahrgang 2000 bis 1991 und älter, nahmen am 13. Juni an den Wettläufen in mehr als 20 Kategorien und auf Distanzen von 50, 60, 80 und 100 Metern teil. Ebenso fand eine Rundbahnstaffel der Oberstufe statt. Die ersten Drei aller Kategorien dürfen am 25. August an die kantonale Ausscheidung nach Altstätten (vgl. Ranglisten-Auszug).

Kontaktperson für die Schülerabteilung des TVT ist *Hans Koller*. Unter der neuen Homepage [www.tvteufen-schueler.ch](http://www.tvteufen-schueler.ch) sind die Ranglisten und weitere Informationen abrufbar.

Seit 11 Jahren startet *Ernst Longatti* die Rennen mit seiner Mikrofonpistole, die durch den Knall die Zeituhr in Gang setzt. Für die Schülerinnen und Schüler und natürlich für die zuschauenden Eltern gab es an verschiedenen Ständen Feines für Gaumen und Magen. SZ

### Ranglisten-Auszug Knaben

*Jahrgang 2000 und jünger:* 1. Höhener Jean-Noël 9.80; 2. Hawkins Chris 10.19; 3. Zingg Thomas 10.48. 1999: 1. Koller Thomas 9.58; 2. Steuble Lukas 9.67; 3. Inauen Marco 9.68. 1998: 1. Pellegatta Loris 8.12; 2. Hauswirth Marco 8.46; 3. Fässler Claudio 8.57. 1997: 1. Meier Dominik 9.32; 2. Löhner Joël 9.78; 3. Pezzoli Robin 9.89. 1996: 1. Weibel Fabian 9.08; 2. Koller Daniel 9.49; 3. Graf Christian 9.58. 1995: 1. Orgland Nikolai 9.1; 2.

Weibel Manuel 9.27; 3. Meier Samuel 9.54. 1994: 1. Vogel Jonathan 8.96; 2. Fässler Remo 10.17. 1992: 1. Brandenburg Lukas 11.05.

### Mädchen

*2000/jünger:* 1. Bischof Victoria 9.46; 2. Inauen Sarina 10.09; 3. Rothmund Sara 10.30. 1999: 1. Höhener Nicole 8.66; 2. Kriemler Josy 9.23; 3. Moser Leandra 10.06. 1998: 1. Eckhart Natascha 9.18; 2. Weibel Lea 9.21; 3. Romagnolo Loredana 9.38. 1997: 1. Rigione Lorena 10.2; 2. Ehrbar Sabrina 10.39; 3. Zellweger Rebecca 10.57. 1996: 1. Locaputo Lara 9.29; 2. Vetsch Andrea 9.42; 3. Nuhiji Albana 9.54. 1995: 1. Hohl Simona 9.40; 2. Adathala Alsha 9.98; 3. Peterer Lea 10.86. 1994: 1. Bonner Patricia 9.36; 2. Kappeler Camille 9.38. 1993: 1. Vetsch Martina 11.52; 2. Fässler Stephanie 11.59; 3. Hohl Ramona 11.85. 1992: 1. Clavadetscher Annina 11.36; 2. Germann Laura 11.67; 3. Keller Renate 11.81.

*Herren 100 m:* 1. Koster Thomas 11.92; 2. Stadelmann Tobias 11.96; 3. Kräutler Phillipp 12.15.

*Damen 100 m:* 1. Ramsauer Caroline 13.84; 2. Forrer Felicitas 13.98; 3. Trachsler Andrea 14.09.

*U20 M 4x100 m:* 1. TV Teufen 1 47.71 (Knechtle Steve 88 / Gähler Mirco 90 / Stadelmann Tobias 90 / Kräutler Phillipp 88). ■



Die kleinen Sprinter wurden durch Ernst Longatti «auf die Piste» geschickt. Fotos: SZ

# Energiespeicher für Gigathlon sind aufgeladen

Die Teams «Säntisblitz» und «Säntispower» der Läufergruppe des TV Teufen nehmen im Juli am Gigathlon 2007 teil.

«Energize your life» – so lautet das Motto des diesjährigen Gigathlons, der vom 7.–14. Juli durch die Schweiz führt. Ein Gigathlon ist eine Mischung aus Sportveranstaltung, Abenteuerreise, Teamerlebnis und persönlicher Grenzerfahrung. Für dieses Abenteuer braucht es wahrhaftig viel Energie. Energie für die aussergewöhnliche Leistung, Energie zum Durchhalten. Der Slogan soll die Teilnehmenden aber auch darin unterstützen, ihre eigenen Batterien wieder aufzuladen, in der Natur auf prächtigen Strecken, vorbei an energiegeladenen Orten.

## Ein einmaliges Erlebnis

Viele spannende Herausforderungen warten auf die beiden Teams of Five der Läufergruppe des TV Teufen. Auf einer Strecke von insgesamt 1'412,5 km und knapp 30'000 Höhenmetern, quer durch die Schweiz und das benachbarte Ausland, gilt es, Berge, Schluchten, Seen und Ebenen in den fünf Disziplinen Inline, Laufen, Schwimmen, Bike und Velo zu überwinden

### Der fünfte Tag...

Welche Herausforderung dieser Gigathlon für die Sportlerinnen und Sportler bedeutet, wird am Beispiel des fünften Tages, auf der 185 km langen Strecke von Interlaken nach Leukerbad gezeigt: Schwimmen vor Interlaken, Radstrecke über den Grimselpass ins Goms, mit dem Bike zum Dach des Gigathlons, dem Saflich-Pass (2'563 m.ü.M.) nach Brig, Inline-Skating der Rhone entlang bis Turmann, Berglauf mit 1'000 Höhenmetern nach Leukerbad. EP

und dabei Wind und Wetter zu trotzen. «Die Läufergruppe wurde vom 'Gigathlon-Spirit' unheilbar angesteckt,» sagt *Philipp Schuchter*, der mit seinem Team bereits zum 5. Mal dabei ist. Ebenso wichtig wie die eigene sportliche Leistung sei der Erlebniswert der Veranstaltung, der Teamgeist und die gute Stimmung unter den über 8000 Teilnehmenden, sagt er.

### In Topform

Dank des milden Winters konnte schon früh mit dem Training in allen Disziplinen begonnen werden. Mit ausgedehnten Langstrecken-Joggings im Appenzellerland, Veloausfahrten in die Berge und bis zum Bodensee, Inlinetrainings in einer Tiefgarage und auf dem Rheindamm sowie Langstreckenschwimmen in den regionalen Hallen- und Freibädern bereiten sich die Sportler/-innen der Läufergruppe auf den Gigathlon vor.

Zusätzlich zum Training muss viel Organisationsarbeit erledigt werden: Wettkampfmateriale bereitstellen, Sponsoren und Transportfahrzeuge suchen, Teamshirts kreieren.

### Quer durch die Schweiz

Der Start ist in Basel und führt nach Dübendorf, über die Hulftegg, Schwägalp, Walensee nach Chur. Von dort geht's über den Oberalp- und den Brünig-Pass nach Interlaken, anschliessend nach Interlaken–Leukerbad–Nyon und am siebten Tag wird das Ziel Bern erreicht.

### Single...

Als sogenannter Single, d.h. als Einzelstarter, nimmt *Rolf Schnellmann* die ersten beiden Tagesetappen von Basel nach Chur allein unter die Füsse, resp. Badehose, Velo, Inline und Bikerad. Als mehrfacher Finisher am Ironman-Triathlon auf Hawaii ist er sich Extrembelastungen gewöhnt, und man erwartet von ihm einen Spitzenplatz.



Der einmalige Wettkampf erfordert nebst einer Topform auch ein gutes Organisationstalent zur Lösung der logistischen Probleme. Es gilt nämlich, pro Team mindestens sechs Rennvelos und Bikes, Inline-Skating Ausrüstungen, Lauf- und Radtenues etc. zu beschaffen und zu transportieren. Nicht zu vergessen die Zelte, denn die ganze Woche wird in riesigen Zeltcamps übernachtet.

Wie es den Gigathletinnen und Gigathleten des TV Teufen während ihrer Reise durch die Schweiz ergangen ist, kann in der nächsten «TVT-Zitig» im November nachgelesen werden. EP/pd. ■



Team Säntisblitz TV Teufen: Hans Krienbühl, Mägi Bischof, Reto Strübi, Gaby Manser und Walter Gygax (von links).



Team Säntispower TV Teufen: Thomas Walser, Philipp und Simone Schuchter, Stephanie Sutter und Heinz Moser (von links). Foto: zVg.

# WonderWorld GmbH – ein Traum wird wahr

Der Teufner Severin Preisig und seine Kollegen Roger Forrer und Martin Jellinek verzaubern Himmel und Menschen.

Der junge Teufner *Severin Preisig* gründete im Jahr 2004 mit seinen beiden Kollegen *Roger Forrer* und *Martin Jellinek* sein eigenes Unternehmen. Man sieht das «Wonderworld»-Team zweimal jährlich beim Verkaufstand auf dem Weg nach St. Gallen, wo sie ihre Kunden mit Feuerwerksartikeln erfreuen.

Warum nicht einmal etwas wagen und seine Ideen verwirklichen? Warum nicht einfach eine eigene Firma gründen? Warum nicht in Zukunft ein Hobby zum Beruf machen? Diese Gedanken haben Severin Preisig, der seit seiner Geburt mit Teufen verbunden ist, Roger Forrer aus Appenzell und Martin Jellinek aus St. Gallen schon während der gemeinsamen Lehrzeit nachgeträumt. «Wir waren immer auf der Suche nach einer Möglichkeit, etwas Eigenes auf die Beine zu stellen», berichtet Severin Preisig. «Leider fehlte uns der Mut, dies schon früher zu machen. Die Zündschnur zur Firmengründung wurde nach einer heftigen Diskussion während einer Silvesternacht dann endlich angefacht. Wir haben uns viele Gedanken über den Firmennamen, weitere Gesellschafter oder mögliche Geschäftsfelder gemacht.» Im Sommer 2004 entschlossen sie sich dann, den Schritt zu wagen und die Firma *WonderWorld GmbH* zu gründen, die auf den Verkauf und Vertrieb von Feuerwerksartikeln spezialisiert ist.



Feuerwerk verzaubert die Menschen. Foto: pd.

## Faszination Feuerwerk

«Feuerwerk ist einfach etwas Faszinierendes und spielte bei uns Dreien schon in der Kindheit eine Rolle, und auch heute haben wir ein Funkeln in den Augen, wenn der Nationalfeiertag oder das neue Jahr nahen», erzählt Severin. «Den Leuten an Silvester, am 1. August, an Hochzeiten, Jubiläen von Firmen oder an Geburtstagen ein tolles Feuerwerk zu ermöglichen, ist unsere Motivation. Es ist eine Herausforderung, jemandem mit kleinem Budget eine grosse Freude zu bereiten.»

So sieht man die Drei auch fast jedes Jahr, wenn das Wetter den Feuerwerkern keinen Streich spielt, an drei Tagen vor dem 1. August und an drei Tagen vor dem Neujahr am Verkaufstand auf dem Wendeplatz zwischen der Lustmühle und dem Riethüsli stehen. «Seit letztem Jahr haben wir auch einen Verkaufstand auf dem Parkplatz beim Restaurant Rössli zwischen St. Gallen

und Herisau. Im nächsten Jahr werden wir auch noch versuchen, einen dritten Verkaufstand zu unterhalten.»

Auf die Frage, was sie heute anders machen würden, antworten die Drei mit einem Schmunzeln: «Eigentlich würden wir nicht sehr viel ändern, nur vielleicht ein bisschen strukturierter vorgehen.» So wie sie es in den letzten Jahren, Severin während seines 3-jährigen Studiums an der FHS St. Gallen, Martin während der Ausbildung zum Bankfachmann und Roger durch seine Erfahrung bei einer Bank in Lugano, gelernt haben. «Es würde uns sehr freuen auch dieses Jahr einigen Teufnern wieder eine Freude machen zu können.» Und das Funkeln ist schon wieder da. *Oliver Forrer*

WonderWorld GmbH. E-Mail: [info@wonderworldgmbh.ch](mailto:info@wonderworldgmbh.ch); Speicherstrasse 74, Teufen. Internet: [www.wonderworldgmbh.ch](http://www.wonderworldgmbh.ch). (Telefon 071 333 55 56, Mobile 079 328 25 55).



Der Teufner Feuerwerker Severin Preisig mit seinen Kollegen Roger Forrer und Martin Jellinek (von links). Fotos: 4-US

## Gratulationen im Juli...

Einen nicht alltäglichen Geburtstag kann *Emmy Wagner-Marty* feiern. Sie wird am 7. 7. 2007 77 Jahre. Emmy Wagner ist die Ehefrau des ehemaligen Bäckers Sebastian Wagner. Wir gratulieren herzlich.

*Gertrud Schefer* gratulieren wir am 10. Juli zum 80. Wiegenfest. Die Tage verbringt sie am liebsten mit Spazieren und sie freut sich über jede Kaffeepause.

Am 19. Juli feiert *Rosina Müntener-Bertschi* ihren 90. Geburtstag. Sie ist zusammen mit ihrem acht Jahre älteren Bruder in Basel aufgewachsen. Als gelernte Damenschneiderin heiratete sie im Alter von 22 Jahren und wurde Mutter von zwei Töchtern. Während 30 Jahren lebte die Familie in Rorschach, wo die Jubilarin einige Zeit auf der Stadtverwaltung arbeitete. Bereits 1964 verwitwete Frau Müntener. 1970 heiratete sie ein zweites Mal. Die zwei Söhne ihres Mannes liebt sie wie ihre eigenen Kinder. Während fünf Jahren – bis zur Pensionierung ihres Mannes – wohnte das Ehepaar in Zürich. Seit 25 Jahren gefällt es Münteners in Teufen. Sie

geniessen ihren neuen Lebensabschnitt im Altersheim Lindenhügel. Die Tage vergehen mit Jassen und Handarbeiten.

*Walter Schmid-Braun* gratulieren wir am 22. Juli zum 93. Geburtstag. Er hat Glück, zusammen mit seiner Frau im Altersheim Alpstein leben zu dürfen.

Unsere letzte Jubilarin im Juli ist *Pia Tobler-Koller*. Sie feiert am 30. Juli ihren 85. Geburtstag. Ihre Jugend verbrachte sie in der Lustmühle und die Schulen besuchte sie in Teufen. Nach einem Haushaltlehrejahr lernte sie in Davos kochen. Von da an arbeitete sie im Hotelgewerbe in Genf, Basel, Vals und auch bei ihrem Bruder in Tarasp. 1946 heiratete Pia Tobler nach Zürich. 1947 wurde Frau Tobler Mutter einer Tochter. Unsere Jubilarin ist auch zweifache Grossmutter und Urgrossmutter. Vor 26 Jahren zogen Toblers nach Teufen an den Schützenberg. Heute ist Pia Tobler froh, wenn die Spitex ihr jeden zweiten Tag den Zmittag bringt, damit sie in ihrem eigenen Heim bleiben kann. Zudem hat sie gute Nachbarn, die ihr behilflich sind.

## ... und im August

Am 13. August feiert *Rosina Bodenmann-Zbinden* ihren 90. Geburtstag. Wir wünschen alles Gute.

Am 20. August feiert *Martha Sutter-Frischknecht* den 85. Geburtstag. Geboren ist die Jubilarin in Herisau, wo sie mit acht Geschwistern aufwuchs. 1938 kam sie nach Teufen. Im «Gemsli», bei ihrer Tante und ihrem Onkel Emma und Hugo Wick, arbeitete sie in der Bäckerei und im Restaurant. Dort lernte sie auch ihren späteren Ehemann Emil Sutter kennen. Nach ihrer Heirat 1942 betrieben sie im Tobel zwölf Jahre lang die Wirtschaft «Löwen» mit dazu gehörender Bäckerei. Später zogen sie an den Schlipfweg, wo Martha Sutter bis vor zwei Jahren wohnte.

Heute lebt unsere Jubilarin im unteren Hörli in einer Alterswohnung. Es gefällt ihr dort sehr gut und sie ist glücklich über die gute Atmosphäre im Haus. Obwohl ihre Gesundheit etwas zu wünschen übrig lässt, packt sie den Alltag mit Elan an. Sie ist eine fröhliche und unternehmungslustige Frau. *E.W.*

Zum 85. Geburtstag wünschen wir *Bruno Luchetta-Taconis* am 23. August viel Glück und gute Gesundheit.

Wir gratulieren *Fanny Schmid-Braun* und ihrem Mann *Walter* zu ihren Geburtstagen. Sie wird am 27. August 91, er am 22. Juli 93 Jahre alt. Sie leben beide im Altersheim Alpstein.

### Alterszentrum

*Frieda Moosberger-Tribelhorn* gratulieren wir am 31. August zu ihrem 92. Geburtstag. Durch ihre Heirat mit Alfred Moosberger gelangte die zweifache Mutter 1959 nach Nieder-teufen. Sie wird im Alterszentrum betreut.

*Marlis Schaeppi* ■

### Veranstaltungen der Evang. Kirchgemeinde

*Kontaktzmittag*: Freitag, 27. Juli, im Restaurant Gemsli und Dienstag, 31. August im Hotel Linde, jeweils um 11.30 Uhr, An-/Abmeldung bis Dienstagmittag (071 333 13 11).

*Ökumenische Seniorenferien*: 26. – 31. August in Murten mit Romy Weishaupt und Axel Fabian. (Anmeldungen 071 333 13 11 oder 079 253 67 16). *pd.* ■

## Im Gedenken

**Kathrin Schweizer Burgess**  
7. 5. 1960 – 1. 5. 2007



Kathrin Schweizer ist unterhalb der «Waldegg» geboren und in Teufen aufgewachsen.

Nach einer Erstausbildung zur Zahnarztgehilfin arbeitete sie bei der UBS St. Gallen und absolvierte eine Banklehre bei der Zürcher Kantonalbank. Nach einem Sprachaufenthalt in England lernte sie ihren Mann Andy Burgess kennen. 1995 haben die Beiden geheiratet und drei Jahre danach kam Sohn Thomas 1998 zur Welt kam. 2000 nahm die Familie Wohnsitz in Nieder-teufen. Kathrin Schweizer pflegte ein gutes Beziehungsnetz, war offen und kontaktfreudig. Sie besass Einfühlungsvermögen und hatte ein

feines Gespür für Ungerechtigkeiten, gegen die sie immer ankämpfte. Ihre Haltung war gradlinig und klar. Dadurch erwarb sie viel Achtung und Anerkennung bei ihren Mitmenschen. 2004 wurde sie Englischlehrerin. Anfangs unterrichtete sie Kinder. Nachher arbeitete sie für die Erwachsenenbildung Appenzeller Mittelland. Kathrin hat gern im Gospelchor gesungen, war sehr kreativ, malerisch und praktisch begabt und hielt sich gerne in der Natur auf. Sie war eine gute Köchin. Eine schwere Krankheit, die 2004 ihren Anfang nahm und mehrere Krebsbehandlungen zur Folge hatte, machte ihr das Leben schwer. Sie hat tapfer dagegen angekämpft und wurde schliesslich von ihrer Krankheit erlöst.

*Marlis Schaeppi* ■



### Gratulation zur Diamantenen Hochzeit

Das seltene Fest der «Diamantenen Hochzeit» feiert am 15. Juli das Ehepaar *Doris* und *Clemens Hug-Eschenmoser* im Töbeli, Schönenbüel. Geheiratet haben sie vor 60 Jahren in der Kirche Teufen. Seit 45 Jahren lebt das Ehepaar in Teufen, seit 22 Jahren im schmucken Hemetli im Töbeli. Zusammen unternehmen sie gerne Wanderungen in der näheren Umgebung und im Alpstein. Clemens Hug, der als Bäcker-Konditor gearbeitet hatte, bäckt noch heute sein eigenes Brot. Mit den Jubilaren feiern die erwachsenen Kinder *Ursula*, *Marianne*, *Rita* und *Clemens* sowie neun Enkel und vier Urenkel. Foto: GL ■



### Monika Näf Schnider und Bruno Schnider

*Trauung:* 12. Mai 2007, Standesamt Bühler

*Fest:* Apéro im Hotel Linde Teufen, Kaffee und Kuchen im Hotel Löwen Appenzell und Abendessen im Restaurant Brauerei Stein

*Flitterwochen:* in der Pfalz

*Kennengelernt:* am schönen Greifensee

*Aufgewachsen:* Monika in Uster, Bruno in Trachslau bei Einsiedeln

*Wohnhaft:* Stosswaldweg, Lustmühle

*Berufe:* Monika: kaufm. Angestellte; Bruno: Lastwagenverkäufer

*Hobbies:* Monika: Lesen, Wandern, Sprachen, Perlen nähen, Garten; Bruno: Garten, Jassen, Wandern, Kochen, Flohmarkt, hockle.



### Nicole Graf und Martin Strübi

*Trauung:* 1. Juni 2007, Zivilstandsamt Speicher

*Fest:* Restaurant Aglio e Olio, Speicher

*Flitterwochen:* Botswana

*Kennengelernt:* bei einem Autounfall...

*Aufgewachsen:* Nicole in Goldach; Martin in Teufen

*Wohnhaft:* St. Gallen

*Berufe:* Nicole: Geschäftsstellenleiterin; Martin: Betriebsökonom

*Hobbies:* Nicole: Biken, Joggen, Wandern, Skifahren, Lesen, Theater; Martin: Fussball, Biken, Skifahren, Wandern.

*Notiert:* Marlis Schaeppi ■

## Hochzeitsglocken



### Renato Corciulo und Elaine Edwards

*Trauung und Fest:* am 7. April 2007 Airth Castle, Airth, Schottland

*Flitterwochen:* 2 Wochen Bali

*Kennengelernt:* An einem Firmenanlass in Chicago (USA)

*Aufgewachsen:* Renato in Teufen, Elaine in Glasgow (Schottland)

*Wohnhaft:* Bächli 2771, 9053 Teufen

*Berufe:* Renato: Informatiker, Elaine: Business Consultant

*Hobbies:* Fitness, Filme, lesen

### Jugendarbeit online

Ab sofort ist die Jugendarbeit Teufen «online»: [www.jugendtreff-teufen-ch.de.tl](http://www.jugendtreff-teufen-ch.de.tl). Wie Jugendarbeiter *Thomas Ortlieb* weiter mitteilt, haben sich mit *Matthias Holderegger*, *Julian Dudli*, und *Sascha Klarer* drei neue Teammitglieder zur Verfügung gestellt.

Der Jugendtreff bleibt während der Sommerferien geschlossen. *jt.* ■

### «Jazz i de Badi» mit «Ready Mix»

Die Lesegesellschaft Teufen lädt am Freitag, 10. August, 20 Uhr, zum 5. Mal ein zur Serie «Jazz i de Badi». Zu Gast ist die Jazzgruppe Ready Mix.

Unter dem Namen Ready Mix, gleichbedeutend wie «pfannenfertige Mischung», treffen sich seit einigen Jahren Musiker um den Pianisten Peter Bodmer, Wienacht-Tobel, Hanspeter Zbinden (Saxophon), Hanspeter Schoch (E-Bass), Ruedi Brun (Gitarre) und Jonas Bodmer (Drums) ergänzen die Jazz-Band. Spontaneität und Kreativität in der Spielweise und Farbigkeit des Re-

pertoires sind die speziellen Qualitäten der Mainstream-Jazz. Sie servieren swingenden, funkigsouligen, aber auch latin-orientierten Jazz vom Feinsten.

Jazzfreude hoffen auf einen lauen Sommerabend; auch bei schlechtem Wetter ist in der Badi für Wärme und Trockenheit gesorgt. *pd.*

Das Konzert findet bei jedem Wetter statt. Eintrittspreise für Mitglieder 15, Nichtmitglieder 20 und Studenten/ Lehrlinge 10 Franken. ■

### «baradies» sucht Licht-Sponsoren

Der Kulturbar «baradies» an der Engelgasse fehlt allenthalben das gute Licht; vor allem für Ausstellungen kann das Wandlicht nicht genügen. Gesucht werden Halogen-Ständerlampen bzw. Gäste, die als Licht-Sponsoren wirken möchten und dem «baradies» eine Ständerlampe für 150 Franken spenden wollen.

Insgesamt werden fünf Lampen benötigt. Allfällige Sponsoren können «ihre» Lampe mit Namen und Werbetäfelchen versehen.

*pd.* ■

## Ludothek lädt zum sommerlichen Spiel

Die Ludothek an der Gremmstrasse lädt auch im Sommer zum vergnüglichen Spielen ein. Hier können Spiele ausprobiert und, wenn ausgespielt ist, wieder zurückgegeben werden. Jeden 1. Samstag im Monat kann ein grösseres Spiel unter Anleitung gespielt werden.

Gegenwärtig bietet die Ludothek einige neue Spiele an, die für den Schweizer Spielepreis nominiert sind. Durch Ihre Bewertung des Spiels nehmen Sie an diesem Wettbewerb teil. Ab sofort können in der Ludothek Spiele

gesucht oder getauscht werden, indem Sie sie an der Tauschwand inserieren. Wer möchte Nintendo Wii spielen? Der neueste Hit der Elektronikspielwelt ist das Game, in dem man sich sportlich betätigen muss.

Auch für die Kleinen bietet sich ein grosses, attraktives Angebot wie Bohrmaschinen, Haushaltgeräte, Aussenspiele, Laufäder Wasserrutsche etc... *pd.*

Öffnungszeiten: Montag und Freitag, 16–18 Uhr; jeden 1. Samstag im Monat 10–12 Uhr. Besuchen Sie uns auf der Internetseite: [www.teufen.ch](http://www.teufen.ch) ■

## Flohmarkt und Tag der offenen Tür im «Bächli»

Am Samstag, 7. Juli, laden Altersheimleitung und Bewohner/-innen herzlich ein zu einem attraktiven Flohmarkt im «Bächli». Angeboten werden Kleinmöbel, Vasen, Geschirr und viele andere Sachen, die sich im Laufe der Jahre im Gemeindealtersheim angesammelt haben. Den Preis von 1.– bis 9.90 Franken bestimmen die Besucher/-innen selber.

Bei dieser Gelegenheit wird auch allen Interessierten das Haus gezeigt. Wer sich ausruhen will und mit den Bewohnern gerne ein Schwätzchen halten möchte, besucht die Kaffeestube; Hungerige und Durstige werden mit Grillwürsten und Getränken versorgt. Auf Ihren Besuch freut sich das ganze Bächli-Team.

*pd.* ■

## Velo-Pflege- und Pannenkurs für Kinder

Für alle 8- bis 12 jährigen Velofans organisiert die FG Teufen/Bühler einen Velo-Pflege- und Pannenkurs. *Stefan Frick* gibt viele interessante Informationen und praktische Tipps. Kleinere Reparaturen am Velo werden vor Ort selber vorgenommen. Der Kurs findet am Mittwoch, 5. September, von 14–15.30 Uhr bei Velos-Motos *Stefan Frick*, Speicherstr. 7a, statt. *pd.*

Mitnehmen: eigenes Velo. Kosten: keine. Anmeldung bis 22. August bei *Eliane Schuler* (071 333 43 33). ■

## Kurse und Seminare im «Fernblick»

### Juli

1.-8.: «Seid Priesterinnen und Priester der Kosmischen Wandlung». Exerzitien mit *Pia Gyger*, *Hildegard Schmittfull* und *Theres Bleisch*

15.–22.: Eine Welt für Alle. Internationales Peace Camp mit *Maria-Christina Eggers* und Team

27.–29.: Kontemplation. Einführungs- und Übungstage mit *Beatrix Jessberger*

29.–1.8.: «Atmen – Tönen». Ausbildung in Klangmassage mit *Jadranka-Marijan Berendt*.

### August

3.–5.: Partnerschaft mit Leib und Seele; mit *Gabriele Geiger-Stappel* und *Bernhard Stappel*.

5.–12.: «Das ist mein Leib»; Exerzitien mit *Beatrix Jessberger* und *Hildegard Schmittfull*.

12.–17.: «Mein Klang – Dein Klang – Einklang». Ich bin Stimme mit *Steffi Schmid*.

31.–2.9.: «Du durchdringest alles». Fachtagung Kirchen im Dialog mit *Hildegard Schmittfull*, *Barbara Walser* und weitere Mitglieder des *Katharina-Werks*. *pd.* ■

## Mobiles Brocki auf dem Zeughausplatz

Das Mobile Brockenhaus des WinWin-Marktes Herisau ist jeden 1. Montag im Monat auf dem Zeughausplatz stationiert. Jeweils von 9–17 Uhr wird ein ein grosses Sortiment von Occasionsarti-



## 3. Sekundarklassen: «Die Welle» als Schlusstheater

Die Schüler/-innen haben den Roman «Die Welle» von *Morton Rhué* zu einem Theaterstück umgeschrieben. Darin geht es um die Frage, wie Faschismus entsteht und wie es zum Holocaust kam. Der Roman basiert auf einem Vorfall an der High School von Palo Alto, 1969. Ein Experiment soll zeigen, wie Jugendliche durch einfache Methoden manipuliert werden können. Die Welle, eine autoritäre Gemeinschaft, für die der Geschichtslehrer seine Klasse zu überzeugen beginnt, stützt sich auf drei Prinzipien: «Macht durch Disziplin! Macht durch Gemeinschaft! Macht durch Handeln!» (siehe Bildszene). Aufführung: 5. Juli, 20 Uhr, Lindensaal. Foto: EP ■

keln angeboten. Zudem können gut erhaltene Artikel wie Kleider, Bücher, Elektrogeräte, Haushaltartikel etc. im Brocki-Mobil abgegeben werden. *pd.* ■

eine Vollmondwanderung zum Seealpsee statt. Nach einem gemütlichen Beisammensein im Restaurant Forelle führt der Weg im Schein des Vollmondes zurück nach Wasserauen. *pd.*

## Vollmondwanderung zum Seealpsee

Auf Einladung der *FG Teufen/Bühler* findet am Dienstag, 28. August (nur bei schönem Wetter)

Treffpunkt: 19 Uhr beim Bahnhof (Fahrgemeinschaften können organisiert werden). Anmeldung bis 24. August bei *Nicole Weibel* (071 333 29 44). ■



Begeisterndes Jahresschlusskonzert der Musikschule Ungeachtet des Ausgangs der Abstimmung über die Musikschul-Initiative (deren Ausgang erst nach dem Anlass feststand...) begeisterten die Schüler/-innen und Schüler der Musikschule Appenzeller Mittelland am 17. Juni vor «ausverkauftem» Lindensaal mit einem anspruchsvollen Galakonzert. Die «Bestseller auf dem Käseteller» beschlossen die Konzertreihe «Appenzeller Feinschmecker» auf eindrückliche Weise. Foto: GL ■





### Jugendliche besuchen KZ-Gedenkstätte Dachau

Am Samstag, 2. Juni, besuchten 30 Jugendliche die Gedenkstätte des Konzentrationslagers in Dachau bei München. Sie wurden begleitet von *Albert Rusch* von der Kath. Pfarrei und von *Axel Fabian* von der Evang. Kirchgemeinde. Die Teilnehmenden zeigten sich von den Eindrücken tief betroffen und schockiert. – Unser Bild zeigt die Teufner Jugendlichen auf dem riesigen, furchterregenden Appellplatz vor dem Denkmal. Foto: LE ■

### 31'000 Franken für den Grossen Panda

Zum 7. Mal veranstaltete der WWF Appenzell den traditionellen Sponsorenlauf, zum 1. Mal auf dem Areal der Sportanlage Landhaus in Teufen. 260 Läuferinnen und Läufer – angeführt von Ironman und Duathlonweltmeister *Olivier Bernhard* und unterstützt durch ihre Verwandten und Bekannten – legten insgesamt 2'500 Kilometer zurück. Am weitesten rannten mit über 18 km die Lehrer *Paul Hugentobler* (18.75) und *Werner Schweizer*



aus Teufen sowie der 11-jährige *Silvio Bassanello* aus Teufen mit 18 Kilometern. Den zweitgrössten Betrag, 643 Franken, erlief der achtjährige *Linus Ehrenzeller*; Teufen. *pd.* ■

### Markwalder: Umbau und Wettbewerbe

Nach 13 Jahren wird die *Papeterie Markwalder* in Teufen verschönert. Gleichzeitig kann das Sortiment den Kundenwünschen angepasst werden. Aus der Markwalder-Papeterie wird eine kleine Erlebniswelt. Die Papeterie wird vom 28. Juni bis 4. Juli einer umfassenden Renovation unterzogen. Neueröffnung ist am 5. Juli.

Aus diesem Anlass führt die Papeterie Markwalder einen *Malwettbewerb für Kinder* und einen *Postkartenwettbewerb für Erwachsene* durch. Kinder erhalten eine weisse Papier-Einkaufstasche, die sie nach eigenen Vorstellungen bemalen oder dekorieren können. Abgabetermin ist der 4. August. Alle dekorierten Tragta-

schen werden im Laden ausgestellt und von den Kunden bewertet. Zu gewinnen gibt es 15 Hauptpreise (Rucksäcke, Farbstifte, Filzstifte, Wecker, Reisespiele, Schreibsets usw.) sowie zahlreiche Trostprieze.

Erwachsene Wettbewerbsteilnehmer schreiben einen amüsanten, originellen Feriengruss auf eine Postkarte und senden diesen bis 12. August ein. Alle Einsendungen werden in der Papeterie ausgestellt. Die besten gewinnen einen Roll-Koffer, ein Reisportemonnaie, ein Rotring Triopen und ein Laptop-Rucksack. *pd.*

Wettbewerbsformulare / Tragtaschen sind in der Papeterie erhältlich. ■

«Manege frei» im Wohnheim Schönenbüel  
Vom 20. bis 25. August findet im Wohnheim Schönenbüel ein Zirkusprojekt statt. Unter der Anleitung von Ivo Zoso werden von 90 Bewohnern und 20 Lernenden Nummern einstudiert und am Freitag, 24. August, 18 Uhr, und am Samstag, 25. August, um 10.30 Uhr und 14 Uhr, der Öffentlichkeit präsentiert.

Jedermann/jede Frau ist zu den Vorstellungen herzlich eingeladen. *pd.* ■

Mosaik-Kurs im Pfarreizentrum  
Die *Frauengemeinschaft Teufen/Bühler* führt unter der Leitung von *Maiken Offenhauser* einen Mosaik-Kurs im Pfarreizentrum Stofel durch. An vier Abenden kann ein Bild, ein Spiegel, eine Schale oder eine Gartenkugel gestaltet werden. Der Kurs findet am 27. August sowie am 3., 10. und 17. September von 19–22 Uhr statt. *pd.*

Kurskosten: 250 Fr. inkl. Objekt und Material. Anmeldung bis 17. August bei Gabi Buck (071 333 22 24). ■

### Briefkasten

#### «Tüüfe, wie anno dazumal»

Wie ich mit Bedauern feststellen musste, habe ich am eigenen Leibe gespürt, dass man als Fremdling hier in Teufen keine Chancen hat. Morddrohungen, Beleidigungen im eigenen Lokal, Beschimpfungen auf der Strasse und hässliche Telefonanrufe, dies und noch viel mehr durfte und musste ich im letzten halben Jahr erleben.

Das Warum und Wieso habe ich schnell gesagt. Anscheinend habe ich einer todkranken Frau den Mann weggenommen. Verurteilen kann man schnell, wenn man nur eine Meinung hören will. Dass dieses Paar seit fünf

Jahren getrennt ist und eigene Wege geht, ist ok. Wenn dann jemand ausbricht, versucht man mit aller Macht die Existenz zu zerstören und mit Mitleid die Leute auf seine Seite zu bringen. Ein Geschäft, das im Aufbau steht, boykottiert man und meidet es. Eigentlich schade...

Was hat's gebracht? Ich werde Ende Jahr gehen, aber nicht Ihr habt mich vertrieben, denn ich weiss, was ich kann und wer ich bin. Wischt zuerst vor Eurer Türe und lasst die scheinheilige Wichtigerei bei Euch zu Hause.

*Béatrice Lang*  
Restaurant Schützengarten ■



### Einöde in der Grubenmann-Kirche

Kahl und öde präsentiert sich der Innenraum der Reformierten Kirche, die gegenwärtig eine umfassende Innenrenovation erfährt. Die Kirche bleibt bis 25. April 2008 geschlossen. Foto: GL ■

## Zivilstand

### Trauungen

*Corciulo Renato* und *Corciulo geb. Edwards Elaine Jane*, getraut am 7. April im Vereinigten Königreich, wohnhaft in Teufen.

*Grubemann Gregor Albert* und *Grubemann geb. Kast Bettina*, getraut am 25. Mai in Appenzell, er wohnhaft in Appenzell, sie wohnhaft in Teufen.

*Strübi Martin* und *Graf Strübi Nicole Tamara*, getraut am 1. Juni in Speicher, er wohnhaft in Teufen, sie wohnhaft in St. Gallen.

*Faust Sascha* und *Faust geb. Sieber Tanja*, getraut am 8. Juni in Teufen, wohnhaft in Teufen.

*Matti René* und *Jörg Matti geb. Jörg Ania Maria*, getraut am 12. Juni in Bühler, wohnhaft in Teufen.

*Höhener Thomas* und *Höhener geb. Fischbacher Lya*, 15. Juni in Teufen, wohnhaft in Teufen.

### Geburten

*Lindenmann Nicolas Andrea*, geboren am 22. Mai in Herisau, Sohn des Lindenmann Martin und der Lindenmann geb. Lee-  
mann Monika, Lustmühle.

*Baumann Nevio* geboren am 26. Mai in Herisau, Sohn des Niederer Linus und der Baumann Karin, Teufen.

*Krummenacher Mia Jeannette*, geboren am 30. Mai in Herisau, Tochter des Krummenacher Dominik und der Krummenacher geb. Gmür Susanne, Teufen.

*Mian Alessia*, geborenen am 12. Juni in St. Gallen, Tochter des Hofmann Oliver-Patrick und der Mian Mara, wohnhaft in Teufen.

za. ■

### Porzellan-Malen

Einen Einführungskurs ins Porzellan-Malen bietet die FG Teufen/ Bühler an. Kinder ab 2. Klasse und Erwachsene bemalen unter fachkundiger Leitung eine Tasse und einen «Nastüchli-Halter» nach eigenen Ideen. *pd.*

Der Kurs für die Kinder findet am 29. August von 14–16 Uhr, jener für Erwachsene am 4. September von 19–21 Uhr im Pfarreizentrum Stofel statt. Anmeldung bis 20. bzw. 24. August bei Gabi Buck (071 333 22 24). ■



Das Foto der Sechstklässler stammt aus dem Jahr 1979. Es ist die erste Klasse des Lehrers Marcel Urscheler.

## Gratulation den Vierzigjährigen

Nur wenige der 1967 geborenen Teufnerinnen und Teufner sind dem Dorf treu geblieben.

Endlich haben wir eine Frau gefunden für unseren Wettbewerb. Alle, die das blonde Mädchen heute kennen, wissen sofort, um wen es sich handelt. Gleichwohl gibt's ein bisschen Hilfe: Lehre in Drogerie – wohnt im ehemaligen Elternhaus – Amore mio – das älteste ihrer drei Kinder wird wieder bei Marcel Urscheler die Mittelstufe besuchen.

Als richtige Lösung gilt der Mädchen- oder der heutige Familienname der gesuchten Frau. Lösungen wie gewohnt bis 15. August an: «Tüüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen, oder mailen an [wettbewerb@tuefnerposcht.ch](mailto:wettbewerb@tuefnerposcht.ch).

### Auflösung des Juni-Wettbewerbs

Der Kindergärtler auf dem Foto von 1953 war nicht schwer zu identifizieren: Der Knabe heisst *Hans Höhener*. Den «Urteufner» vorzustellen ist eigentlich überflüssig. Hier trotzdem einige Daten aus seinem Leben: aufge-



Hans Höhener anlässlich der Eröffnung des Sport- und Gesundheitszentrums. Foto: GL

wachsen in der Metzgerei und Wirtschaft «Zum Anker», Schule, Matura, Studium, Journalist beim «Appenzeller Tagblatt», 1970 Gemeinderat, 1972–1981 Kantonsrat, 1981 (mit 34 Jahren) Regierungsrat, später Landammann (bis 1997), VR-Präsident Säntis Schwebebahn AG, Präsident Vorstand Seilbahnen Schweiz, Präsident Eidg. Sportkommission, VR-Präsident Sportschule Appenzell-erland. Hans Höhener lebt mit

### Sonderpreis

Hans Höhener hat freundlicherweise einen Sonderpreis gespendet: *Frühstück für zwei Personen auf dem Säntisgipfel* (inkl. Fahrt). Vielen Dank!

Die glückliche Gewinnerin heisst *Helene Thöny-Zürcher*, Palätsch, 7057 Langwies.

seiner Frau *Helen* im Schützenberg. Die beiden haben drei erwachsene Kinder.

### Die Gewinner/innen...

1. Preis (Gutschein von 40 Franken; Pizzeria Panorama): *Judith Baumann*, Ebni 11, Teufen.
2. Preis (Gutschein von 30 Franken; Silvia's Decohouse): *Yvonne Pfister*, Landbergstrasse 76, 9230 Flawil.
3. Preis (Gutschein von 20 Franken; Drogerie Wetzl): *Ernst Solenthaler*, Hauptstr. 27, Teufen.
4. Preis (Abo «Tüüfner Poscht» für auswärtig Teufner): *Ladina Moser*, Schützenbergstr. 11, Teufen. *TP* ■



### Genusswanderung durchs Mittelland

Ideales Wanderwetter und kulinarische Köstlichkeiten lockten am 23. Juni gegen 70 Wanderfreunde in die freie Natur. Mit Start und Ziel in der «Linde» führte die Genusswanderung zum *Moosbänkli* (Bild), wo sich die vier Gruppen mit einheimischen Wanderleitern erstmals stärkten. Eine feine Vorspeise in der «Waldeggs», ein währschaftes Mittagessen im «Sitz» (Speicher) sowie eine Käseplatte im Elm-Tobel und der Dessert in der «Linde» beschlossen den Anlass. Foto: GL ■



### Appenzeller Spezialitäten auf dem Bauernhof

Hinterwälder Fleisch, Natura-Beef, Kabierfleisch und Bierwollschwein aus Stein, Räucherspezialitäten von der Musegg sowie Appenzeller Bio-bachforellen, Frischkäse und Glacé vom Bauernhof erfreuten die vielen Besucher/innen, die sich am 23. Juni zur Degustation (und Geselligkeit) auf dem Hof von *Hansueli* und *Erika Giezendanner* (vorne im Bild) eingefunden haben. Eingeladen hatten die *Fleischgenossenschaft Appenzellerland* und die «Tüüfner Spezialitäten-Metzg», die regionale Produkte auch in Teufen feilbietet. Foto: GL ■

### SVP besucht Rega-Basis

Über 50 Mitglieder der SVP-Ortsparteien *Teufen* und *Herisau* waren kürzlich bei der Rega in

St. Gallen-Winkeln zu Besuch.

Neben Verkehrsunfällen und Bergungen von Skifahrern, Wandernern und Bergsteigern wird die

Ostschweizer Rega-Crew oft zu

Patientenverlegungen von Spital zu Spital aufgeboden. Häufig handelt es sich um Neugeborene.

Im Anschluss an die Besichtigung

blieb auch Zeit für den geselligen Teil, der den interessantesten Abend abrundete. *pd.* ■

## Persönlich

### Teufner «Frau Rotkreuz»



Ein Vierteljahrhundert war sie «die Frau vom Roten Kreuz». Nun ist *Eleonora Gilly Horber* in

Pension gegangen. Während 25 Jahren hat sie Fahrdienste organisiert, ist selber gefahren, hat Flüchtlinge betreut, Kleider abgeholt. Als Geschäftsleiterin des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) des Kantons Sankt Gallen hat Gilly Horber die Professionalisierung der Organisation vorangetrieben. Nach der Kantonalisierung des SRK kann sie nun beruhigt in Pension gehen – und als Freiwillige weitermachen.

Die gebürtige Tessinerin und Alleinerziehende eines Sohnes lebt seit 1979 in unserer Ge-

meinde; sie hat in verschiedenen Dorfvereinen und Anlässen mitgewirkt. Wenn ihr wegen ihres Engagements oft die Zeit fehlte, hat sie nun mehr Musse, ihre vielen Kontakte zu pflegen. *GL* ■

### Pianist ausgezeichnet



Der 16-jährige Teufner Pianist *Demian Krieger*; Sohn des Musikschullehrer-Ehepaars *Christine*

und *Rolf Krieger*, hat am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Lausanne einen ersten Preis gewonnen. Für seine hervorragende Leistung erhielt er zudem den Sonderpreis «Margess International 2007» für Klavier. – Herzliche Gratulation!

*TP* ■



### Erfolge für Martin Wagners Vierspänner

Der Niederteufner Ex-Beck *Martin Wagner* hat an den Drivers Challenges vom 15.–19. April in Bern den 3. Rang und am 3. Juni in Basel den 2. Rang erzielt. 150 Gespanne haben daran teilgenommen. Martin und *Iris Wagner* sowie ihre Tochter *Bettina* starteten in der Königsdisziplin, dem Vierspänner.

Das Team aus Niederteufen arbeitet mit einer veredelten Freibergerrasse, was in dieser Disziplin eher eine Ausnahme ist. In dieser höchsten Kategorie sind in der Regel Warmblüter eingespannt.

Martin Wagner träumte schon als kleiner Bub, vierspännig zu fahren. Wie er erklärt, muss ein Fahrer sieben Seelen harmonisieren: drei Menschen und vier Pferde. Dass dies sehr anspruchsvoll ist, viel Fingerspitzengefühl erfordert und auch von der Tagesform abhängt, kann man sich lebhaft vorstellen. Als Einmann-Betrieb hat Martin Wagner auch Visionen. Die Erfüllung seines Lebenstraumes wäre, an der Weltmeisterschaft der Vierspänner im September 2008 in Holland teilnehmen zu können.

*MS* ■



### Gleichstellungskonferenz: Pause vor dem Zeughaus

Seit 1994 treffen sich die Vertreterinnen staatlicher und nichtstaatlicher Organisationen zur Gleichstellungskonferenz der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein. Das diesjährige Treffen fand am 14. Juni in Teufen statt. Gastgeberin und Organisatorin war *Margrit Gmünder* von der Fachstelle für die Gleichstellung von Frau und Mann Appenzell Ausserrhodens (links auf der Bank). Die Konferenz diente der Vernetzung sowie dem Informations- und Erfahrungsaustausch. Beim anschließenden Mittagessen in der «Linde» überbrachten Landammann *Jakob Brunnschweiler* die Grussworte der Ausserrhoder Regierung und *Gaby Bucher* als Vizepräsidentin die Grüsse der Gemeinde Teufen. Am Nachmittag liessen sich die Teilnehmerinnen durch die Ausstellung «strafen» im Zeughaus führen. *Foto: GL* ■

### Weiterbildungen



Am IQ Management Center St. Gallen hat *Sandro Kälin*, Steinwischenstrasse, den eidgenössischen

Fachausweis als Marketingplaner erlangt. Die berufsbegleitende Ausbildung dauerte eineinhalb Jahre. Sandro arbeitet seit dem Abschluss seiner KV-Lehre bei Rau & Co. AG, im Marketing der Firma ABACUS Research AG, Kronbühl. Sein Hobby, den Fussball, musste er während der Weiterbildung leider aufgeben. Doch nun habe er wieder Zeit und Lust zu spielen, sagt er. Wo und wann ist jedoch noch unklar. *EP* ■

An der Kaderschule St. Gallen hat *Marc Willhalm*, Hauptstrasse, seine zweijährige Ausbildung zum eidg. dipl. Marketingplaner abgeschlossen. Der aus Nonnen-



horn am Bodensee stammende Product Manager arbeitet seit zehn Jahren im Familienbetrieb «Praximedico» in Teufen (vgl. Seite 15).

*GL* ■



### Zwei Europacup-Siege für Paddy Gloor

Mit zwei Siegen im Europacup verläuft die Saison des Pistolen-schützen *Paddy Gloor* (Bild) aus Teufen mehr als erfolgreich. Seinem Ziel, die Qualifikation zur Europameisterschaft in Spanien zu erreichen, ist der Ausserrhoder Sportschütze schon sehr nahe. *PF* ■



Historiker Thomas Fuchs (Zweiter von links) erläutert den Architekturinteressierten das Bahnhofgebäude. Foto: EP

## «Heimatstil»-Rundgang durch's Dorf

Als Begleitveranstaltung zur Ausstellung «einfach & schön – Heimatstil» im Museum Herisau führten *Moritz Flury-Rova* und *Thomas Fuchs* am 7. Juni eine Gruppe Architekturinteressierter durch unser Dorf. In Teufen entstanden anfangs des 20. Jahrhunderts einige besonders schöne Wohn- und Geschäftshäuser im Heimatstil (vgl. «*Tüüfner Poscht*» Nr. 4/2007). Der Rundgang führte vom Bahnhofgebäude über das Haus Ebni 5 (ehemals Dr. Luder) an die

Speicherstrasse 16 (Haus Spörri), einem der drei schönen Wohnhäuser. Von da ging's ins Gremm: Augenklinik, Schulhaus Hörli, Methodistenkapelle und Villa Wegelin. Zum Schluss bewunderten die mittlerweile heimatstilkundigen Zuhörer, die prächtige Villa Künzli (ehemals Zürcher) an der Engelgasse 216, welche von den bekannten Architekten Rittmeyer & Furrer erbaut wurde. Die Ausstellung in Herisau dauert noch bis 8. Juli ([www.museumherisau.ch](http://www.museumherisau.ch)). EP ■

## Neue CD von Markus Bischof

Der Teufner Pianist und sein Trio legen «To-Scana» vor.

Der Niederteufner Pianist und Jazzschullehrer *Markus Bischof* legt seine erste eigene CD «*To-Scana*» vor. Zwölf Songs pendeln «wunderbar ausgereift zwischen Bop und traumhaft schönen Balladen», wie im Kulturteil des «St. Galler Tagblatt» nachzulesen ist.

In der südlichen Toskana hat Markus Bischof, inspiriert durch die Stille einer ursprünglichen Landschaft und der Ferne zum Alltag, gemeinsam mit seinem Trio seine jüngsten Kompositionen für die neue CD eingespielt. Am Bass begleitet ihn *Dietmar Kirchner*, Schlagzeug spielt *Stefan Willi*.

Tatsächlich klingt «*To-Scana*» so ausgewogen wie authentisch. Wie das «*Tagblatt*» weiter schreibt, «erweist sich Markus Bischof vor allem in den Balladen als Meister der Langsamkeit. Seine Fähigkeit, den Ausdruck der Musik über seine formale Funktion zu stellen, macht diesen Pianisten zur unerwarteten Entdeckung». GL ■



Markus Bischof am Flügel. Foto: p.

## «strafen» im Juli und August

Zahlreiche Veranstaltungen während der Sommermonate.



### Familienführung mit Kinderbetreuung

Die Familienführung mit Kinderbetreuung findet am Sonntag, 1. Juli, von 10.30 bis ca. 12 Uhr, im Zeughaus statt.

Während die Eltern in Ruhe eine Führung durch die Ausstellung geniessen, setzen sich die Kinder altersgerecht mit dem Thema Strafen auseinander. Die Veranstaltung lässt Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren aktiv erfahren, warum die Eltern, der Polizist oder die Lehrerin manchmal strafen müssen.

Elternführung: Fredy Kern. Kinderführung: Franziska Bassanello. Kosten: Eintritt für Erwachsene 16 Franken, Kinder gratis

### Werner Niederer und die «Fahrenden»

Unter dem Titel «Fahrende und ihr Schicksal. Müssen kulturell anders seiende Personen bestraft werden?» referiert alt Regierungsrat Werner Niederer am Donnerstag, 5. Juli, um 19.30 Uhr in der Hechtremise.

Kosten: 10 Franken pro Person.

### Führung für Daheimgebliebene

Am Dienstag, 10. Juli, Freitag, 20. Juli, Dienstag, 7. August, jeweils um 18.30 Uhr, finden im Zeughaus Führungen für Daheimgebliebene statt. Durch die Ausstellung führt Walter Kamm.

Eintritt für Erwachsene: 14 Franken.

### Öffentliche Führungen am 15. Juli / 19. August

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung «strafen» finden am Sonntag, 15. Juli, und am Sonntag, 19. August, jeweils um 10.30 Uhr im Zeughaus statt. Durch die Ausstellung führt an beiden Sonntagen Paul Brenzikofer, ehemaliger Direktor der Strafanstalt Saxerriet.

Eintritt für Erwachsene: 14 Franken.

**Vortrag von Franz Riklin**  
Zum Thema «Wie lange ist genug?» referiert Franz Riklin am Freitag, 17. August, 19.30 Uhr, an der Uni St. Gallen (Hörsaal A120). Prof. Franz Riklin, Ordinarius für Straf- und Strafprozessrecht, nimmt die Ausstellung «strafen» zum Anlass, um über die Häufigkeit und die Notwendigkeit von Langzeitstrafen sowie über Vollzugsprobleme bei Langzeitgefangenen zu reflektieren.

### «Handyverbot und Schulverweis»

Der Abendkurs mit Rolf Franke zum Thema «Handyverbot und Schulverweis» findet am Mittwoch, 22. August, von 17.30–22 Uhr im Schulhaus Landhaus statt.

Rolf Franke ist Leiter der Zentren für therapeutische Dienste und Schulpsychologie in Ausserrhoden.

Kosten: 35 Franken pro Person (inkl. Führung durch Ausstellung und Imbiss). Anmeldung bis 15. August (071 333 57 75; Mo–Fr, 8 bis 12 Uhr).

### Rechtshistorische Stadtführung

Eine «Rechtshistorische Stadtführung. Vom schönsten Zuchthaus bis zum St. Galler Galgen» findet am Sonntag, 26. August, 14 Uhr statt. Paul Brenzikofer erzählt Straf-Geschichten auf einem Spaziergang durch St. Gallen.

Treffpunkt: Kirche St. Leonhard. Kosten: 10 Franken pro Person. Anmeldung bis 18. August (071 333 57 75)

### Vortrag von Roland Inauen

Am Samstag, 1. September, 10 Uhr, referiert Konservator Roland Inauen im Museum Appenzell, Hauptgasse, zum Thema «Die Folter hat(te) viele Namen». Roland Inauen erzählt von einem schmerzvollen und blutigen Kapitel (nicht nur) der Innerrhoder Justizgeschichte. *pd.*

Kosten: CHF 10.-/Person ■

## Doch noch ein Automuseum in der Lustmühle?

Nachdem ein erste Projekt aufgegeben worden ist, zeichnet sich eine neue Lösung ab.

Eigentlich war für diesen Sommer die Eröffnung des neuen Automuseums «autobau» des (Lista-) Unternehmers und Autorennfahrers *Fredy Lienhard* in der

Lustmühle geplant. Das ambitionöse Vorhaben wurde allerdings am 27. November 2006 «abgeblasen».

Nun liegt ein neues Projekt auf



Fredy Lienhard mit seinem «Dallara», mit dem er 2002 das 24-Stunden-Rennen von Daytona in den USA gewonnen hat. Foto: GL

## Gute Noten für «strafen»

Die Ausstellung dauert noch bis Ende September.

Die am 30. März im Zeughaus eröffnete Ausstellung «strafen» des Stapferhauses Lenzburg bekommt vom Publikum gute Noten. Dies berichtete das «St. Galler Tagblatt» am 11. Juni.

Das relativ schwere Thema und der für eine Kulturveranstaltung noch wenig bekannte Durchführungsort hätten die Besucherzahlen nur langsam ansteigen lassen, teilten die Organisatoren mit. Inzwischen nähmen diese aber zu,

vor allem Gruppen, Schulklassen, Service Clubs und Vereine zeigen Interesse. Die Reaktionen der Besucher seien durchwegs positiv, zum Teil sogar begeistert. Vor allem die strenge Gliederung des Ausstellungsrundgangs sowie die gelungene Szenografie und die vielen interaktiven Elemente werden gelobt. Gute Noten erhalten übrigens auch die im Einsatz stehenden Ausstellungsführer. (Vgl. Seite 50.) TP

## 1.-August-Feier in der Badi

Die diesjährige 1.-August-Feier findet in der Badi Teufen statt. Auch dieses Jahr sind wiederum verschiedenste Angebote und Attraktionen geplant: Apéro (offertiert durch die Gemeinde), Lampion-Umzug, Gumpischloss und Spielpark für die Kinder, musikalische Unterhaltung und Festwirtschaft (Bewirtung durch

das Personal der Badi). Die Bevölkerung wird zur gegebenen Zeit mittels Flyer ausführlicher über den Anlass informiert.

Die Mitarbeiter der Badi Teufen und die Organisatoren freuen sich auf ein gemütliches Fest mit möglichst vielen Einwohnerinnen und Einwohnern aus der ganzen Gemeinde. pd.

dem Tisch: Bauherr *Fredy Lienhard* bestätigt auf Anfrage seine Absicht, einen Geschäftsneubau mit Ausstellungsflächen in der Weirden zu realisieren. «Es soll ein spannender Bau mit einer schönen Anzahl an Arbeitsplätzen werden». Nähere Informationen will er noch nicht preisgeben, bevor das definitive Projekt und die Entscheidung über den neuen Gestaltungsplan vorliegen.

Gemeindepräsident *Gerhard Frey* erklärt auf Anfrage, dass der überarbeitete *Quartierplan Weirden* gegenwärtig zur Vorprüfung beim Kanton liege. Die öffentliche Auflage erfolge voraussichtlich nach den Sommerferien.

Im neuen Bürogebäude dürfte wohl ein etwas kleineres «Automuseum» als ursprünglich geplant integriert werden. Nachdem *Fredy Lienhard* und ein weiterer Investor Ende Mai in Romanshorn eine Auto-Erlebniswelt mit Oldtimern eröffnet haben, könnte in der Lustmühle die exklusive «Privatkollektion» des Teufner Autorennfahrers ausgestellt werden. *Gäbi Lutz*

## Schöne Sommerferien!

Die vorliegende «Tüüfner Poscht» ist eine Doppelnummer für die Monate Juli und August 2007. Die nächste Ausgabe erscheint am 1. September.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern erholsame Sommerferien. Auch die «Tüüfner Poscht»-Macher treten für einmal etwas kürzer, bevor sie die letzten vier Ausgaben des 12. Jahrgangs der Teufner Dorfzeitung in Angriff nehmen. Wir freuen uns, sie ab September wieder über Aktuelles und Hintergründiges informieren zu dürfen.

Redaktion und Inserateabteilung

## Musikschul-Initiative:

**Ja zum Gegenvorschlag**  
Die Stimmberechtigten von Teufen haben am 17. Juni die Volksinitiative «Musikunterricht für Alle» mit 848:700 Stimmen abgelehnt; mit 894 gegen 621 Stimmen wurde dem *Gegenvorschlag* des Regierungsrates zugestimmt.

Wie gesamtschweizerisch haben auch die Teufnerinnen und Teufner die Änderung des Bundesgesetzes über die *Invalidenversicherung* befürwortet – mit 1'263 gegen 548 Stimmen.

Die Stimmbeteiligung lag bei 43,3 Prozent. TP



## Drillinge im Stall von Christian Graf im Tobel

Seltener Zuchterfolg im Stall von *Christian Graf*, der den östlichsten Bauernhof der Gemeinde in der *Buechschwendi* an der Grenze zu Speicher bewirtschaftet: Die vierjährige Kuh *Lise* brachte am 3. Juni Drillinge zur Welt. Vater ist ein Limousin-Maststier. Die rehbraunen «Stierechälbli» sind wohl auf und kerngesund. Auf unserem Bild werden sie stolz präsentiert von Züchter *Christian Graf* und den Kindern *Sandra, Claudia, Stefan* und *Christian* (von links). Foto: GL

Juli			Wer:	Was:	Wo:
So	01.	10.00 Uhr	Kirchgemeinden	Ökumenischer Familiengottesdienst Bei schlechtem Wetter:	Göbsi In der kath. Kirche
So	01.	10.30 Uhr	Ausstellung «strafen»	Familien-Führung mit Kinderbetreuung	Zeughaus
Do	05.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarreizentrum Stofel
Do	05.	14-15 Uhr	Pro Juventute AR	Mütter-/Väterberatung	Alterszentrum
Do	05.	19.30 Uhr	Ausstellung «strafen»	Vortrag: Fahrende und ihr Schicksal. (alt Regierungsrat Werner Niederer)	Hechtremise
Sa	07.	10-14 Uhr	Altersheim Bächli	Tag der offenen Tür/Flohmarkt	Altersheim Bächli
Di	10.	18.30 Uhr	Ausstellung «strafen»	Führung für Daheimgebliebene	Zeughaus
So	15.	10.30 Uhr	Ausstellung «strafen»	Öffentliche Führung mit Paul Brenzikofer	Zeughaus
Do	19.	14-15 Uhr	Pro Juventute AR	Mütter-/Väterberatung	Alterszentrum
Fr	20.	18.30 Uhr	Ausstellung «strafen»	Führung für Daheimgebliebene	Zeughaus
Mi	25.	15-17 Uhr	Pro Juventute AR	Mütter-/Väterberatung	Schulhaus Niederteufen
Do	26.	s. Einladung	Wandergruppe Pro Senectute	Sommerhöck	Krone Urnäsch
Fr	27.	11.30 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Kontakt-Zmittag (bis Di 071 333 13 11)	Restaurant Gemsli
August			Wer:	Was:	Wo:
Mi	01.	18.30 Uhr	Gemeinde Teufen	Bundesfeier	Schwimmbad Teufen
Do	02.	14-15 Uhr	Pro Juventute AR	Mütter-/Väterberatung	Alterszentrum
Sa	04.	16.00 Uhr	Diverse	Blues- und Soulkonzert: «Oddly Assorted»	Schulhausstrasse
Di	07.	18.30 Uhr	Ausstellung «strafen»	Führung für Daheimgebliebene	Zeughaus
Fr	10.	20.00 Uhr	Lesegesellschaft	«Jazz i de Badi» mit «Ready Mix»	Schwimmbad
Sa	11.	16.00 Uhr	Einwohnerverein Tobel	Grillplausch	Feuerstelle Wettli
Do	16.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarreizentrum Stofel
Do	16.	14-15 Uhr	Pro Juventute AR	Mütter-/Väterberatung	Alterszentrum
Fr	17.	19,30 Uhr	Ausstellung «strafen»	«Wie lange ist genug» (Prof. Franz Riklin)	Uni St.Gallen
So	19.	10.30 Uhr	Ausstellung «strafen»	Öffentliche Führung mit Paul Brenzikofer	Zeughaus
Di	21.	20.00 Uhr	Grubenmann-Sammlung	Vortrag über Roman Signer (Corinne Schatz)	Grubenmann-Museum
Mi	22.	15-17 Uhr	Pro Juventute AR	Mütter-/Väterberatung	Schulhaus Niederteufen
Mi	22.	17.30 Uhr	Ausstellung «strafen»	Handyverbot und Schulverweis Abendkurs mit Rolf Franke	Schulhaus Landhaus
Sa	25.	09.45 Uhr	Jungschar Rotbachtal	Programm	Treff Bahnhof Teufen
Sa	25.	14.00 Uhr	Cevi	Werbeprogramm	Hecht
So	26.	10.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Feldgottesdienst	Kalberweid
So	26.	14.00 Uhr	Ausstellung «strafen»	Rechtshistorische Stadtführung	Treff Kirche St.Leonhard
Mo	27.	19.00 Uhr	FG Teufen/Bühler	Beginn Mosaik-Kurs	Pfarreizentrum Stofel
Di	28.	19.00 Uhr	FG Teufen/Bühler	Vollmondwanderung zum Seealpsee	Treff Bahnhof
Do	30.	14.00 Uhr	Frauenverein	Spielnachmittag für Senioren	Pfarreizentrum Stofel
Fr	31.	11.30 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	Kontakt-Zmittag (Di, Tel. 071 333 13 11)	Hotel Linde

Neue Daten bitte bis zum 10. des Vormonats an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen, melden oder faxen (071 333 38 09);  
E-Mail: [veranstaltung@tuefner-poscht.ch](mailto:veranstaltung@tuefner-poscht.ch)